

Jahresbericht 2024



Inhalt

Vorwort des Kirchenpräsidenten	3
Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland	4
Verfassung	4
Organe	5
Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland	6
Tätigkeitsbericht	8
Übersicht: Das Jahr 2024	8
Festgottesdienste	9
Gottesdienste und Angebote für besondere Zielgruppen	13
Pastoralreisen in betreute Gebiete	19
Ökumene	29
Öffentlichkeitsarbeit	31
Bautätigkeit	32
Kirchenverwaltung	41
Weltweite Aktivitäten	44
Vermögenssteuerung	48
Statistik	53
Finanzbericht	58
Aufwands- und Ertragsrechnung	60
Aufschlüsselung nach Tätigkeiten	62
Details und Erläuterungen	64
Bilanz	70
Entwicklung des Anlagevermögens	72
Prüfungshinweis	73
Bescheinigung	74
Stiftung	75

Hinweis: In einigen Tabellen werden die Beträge zur besseren Übersichtlichkeit in vollen Euro dargestellt. Durch Auf- und Abrundungen kann es in den Summen zu kleinen Abweichungen kommen.

Fragen zum Jahresbericht: info@nak-west.de

Vorwort des Kirchenpräsidenten

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 war für unsere Gebietskirche ein Jahr des Wandels und der Kontinuität. Mit der Ruhesetzung von Bezirksapostel Rainer Storck im Juni und meiner Beauftragung durch Stammapostel Jean-Luc Schneider in Rheinberg ging die Leitung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland in neue Hände über. Diesen Auftrag nehme ich mit Dankbarkeit und dem festen Willen an, Bewährtes fortzuführen und unsere Kirche zugleich auf kommende Herausforderungen vorzubereiten.

Geprägt war das Jahr von einer Vielzahl kirchlicher Höhepunkte: große Festgottesdienste mit dem Stammapostel und den Aposteln, der zentrale Jugendtag in Essen, Gottesdienste für besondere Zielgruppen und pastorale Reisen in betreute Gebiete weltweit. Besonders bewegend waren die Begegnungen mit Glaubensgeschwistern in Afrika, Asien, Südamerika und Osteuropa, die eindrücklich zeigen, wie lebendig und vielfältig unsere Kirche ist.

Auch in der Ökumene konnten wichtige Schritte gegangen werden: Die Neuapostolische Kirche wurde 2024 in zwei regionalen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen als Vollmitglied aufgenommen. In zahlreichen Gemeinden vor Ort wuchs das Miteinander mit anderen christlichen Kirchen.

Die Bautätigkeit war weiterhin ein Schwerpunkt des Ressourceneinsatzes. Mit Neubauten, Sanierungen und Instandsetzungen investieren wir gezielt in zukunftsfähige, barrierefreie und energieeffiziente Standorte.

Finanziell konnten wir – trotz hoher Investitionen und Kostensteigerungen – erneut ein positives Jahresergebnis erreichen. Das ist nur möglich durch die anhaltende Opferbereitschaft und das vielfältige ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder. Dafür gilt mein herzlicher Dank – ebenso allen, die durch Zeit, Kraft oder finanzielle Mittel zum Gemeindeleben beitragen.



So blicke ich mit Dankbarkeit auf 2024 zurück und mit Zuversicht auf die kommenden Jahre. Möge Gott uns weiterhin leiten und segnen auf unserem Weg, die Gläubigen auf die Wiederkunft Jesu Christi vorzubereiten.

Herzliche Grüße

Stefan Pöschel
im August 2025

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche (NAK) ist eine weltweit tätige christliche Kirche. Sie ist mit über 300.000 Mitgliedern in Deutschland neben der Katholischen Kirche, der Evangelischen Kirche und den Orthodoxen Kirchen die viertgrößte christliche Kirche.

Die neuapostolischen Christen in Deutschland gehören einer der drei Gebietskirchen an. Zur Neuapostolischen Kirche Westdeutschland zählen die Gemeinden in den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sowie einige wenige Gemeinden in Bayern und Niedersachsen.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland arbeitet, wie in ihrer Verfassung niedergelegt, eng mit der weltweiten Neuapostolischen Kirche und deren Leiter, dem Stammpos-

tel, zusammen. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind alle Gebietskirchen vereint und leben eine christliche Solidarität. Dazu gehören ein angemessener Finanzausgleich zur Unterstützung mittelschwacher Gebietskirchen, Umlagen zur Finanzierung gebietskirchenübergreifender Projekte sowie eine prozentuale Abgabe zum Unterhalt der Gesamtkirche. Die Versammlung der Bezirksapostel beschließt den jeweiligen Mitteleinsatz.

Rechtlich ist die Neuapostolische Kirche Westdeutschland selbstständig. Apostel leiten die Kirche geistlich und organisatorisch. In der Kirchenverwaltung bearbeiten die angestellten Mitarbeiter die anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland gewährleistet die Umsetzung der Vision und Mission der

Neuapostolischen Kirche. Alle Arbeiten sollen dazu dienen, dass das Evangelium verkündet werden kann und die Gläubigen auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereitet werden. Deshalb werden Gottesdienste gefeiert, Mitglieder und Interessierte seelsorgerisch begleitet und betreut. Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Viele Tausend Kirchenmitglieder engagieren sich ehrenamtlich in den seelsorgerischen und organisatorischen Aufgaben, beispielsweise in den Unterricht für Kinder und Jugendliche, bei der instrumentalen und chorischen Mitwirkung in den Gottesdiensten und in der Missionstätigkeit.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland ist über folgende Internetadresse einzusehen:
www.nak-west.de/kirche/verfassung



Landesversammlung 2024 in Sieggen

Organe der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland hat drei Organe: den Stammapostel, den Landesvorstand und die Landesversammlung.

Der Stammapostel als internationaler Kirchenleiter beruft den Bezirksapostel (Kirchenpräsidenten) und ordiniert die Apostel. Der Bezirksapostel ist alleinvertretungsberechtigt, er vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich.

Der Landesvorstand setzt sich aus dem Bezirksapostel als Vorsitzenden sowie den Aposteln des Kirchengebiets zusammen. Die Mitglieder des Landesvorstands tragen gemäß Verfassung gemeinsam die Verantwortung für die administrative Leitung der Kirche. Der Landesvorstand stellt unter anderem

den Finanz- und Investitionsplan für das kommende Haushaltsjahr sowie den Jahresabschluss auf und erlässt Richtlinien.

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands, den Bischöfen und den Bezirksvorstehern des Kirchengebiets der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Vorsitzender der Landesversammlung ist der Bezirksapostel. Die Landesversammlung hat das Recht und die Aufgabe, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur Bearbeitung an den Landesvorstand weiterzugeben. Weitere Aufgaben sind unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Landesvorstands.

Stammapostel



Jean-Luc Schneider

Landesvorstand



Stefan Pöschel
(Vorsitzender)



Carsten Denker



René Follmann



Gerd Kisselbach



Gert Opdenplatz



Dr. Franz-Wilhelm
Otten



Dr. Thorsten
Zisowski

Landesversammlung

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands sowie den Bischöfen und Bezirksvorstehern des Kirchengebiets: Michael Block, Dr. Tobias Branz, Manfred Bruns, Jens Eberle, Michael Eberle, Ralf Ermisch, Ralf Flore, Gottfried Flügge, Thomas Fröhlich, Helmut Gaida, Bernd Gessner, Dominik Götte, Günter Grams, Christopher Groß, Reiner Imhof, Thorsten Junk, Horst Knauf, Olaf Koch, Jürgen Kramer, Siegmeyer Meyer, Goran Milosevic, Steffen Möll, Michael Nehrke, René Pläster, Matthias Rauch, Jürgen Raudzus, Mario Rieth, Tobias Rother, Oliver Rütten, Matthias Schäfer, Bernd Skoppek, Rainer Sommer, Holger Stramka, Dr. Pascal Strobel, Sascha Tümmeler, Stefan Weber, Klaus Dieter Weller, Thomas Wiktor, Markus Woeste, Jens Wojtusich und Holger Zimmermann.

Stand: 1. Juli 2025

Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

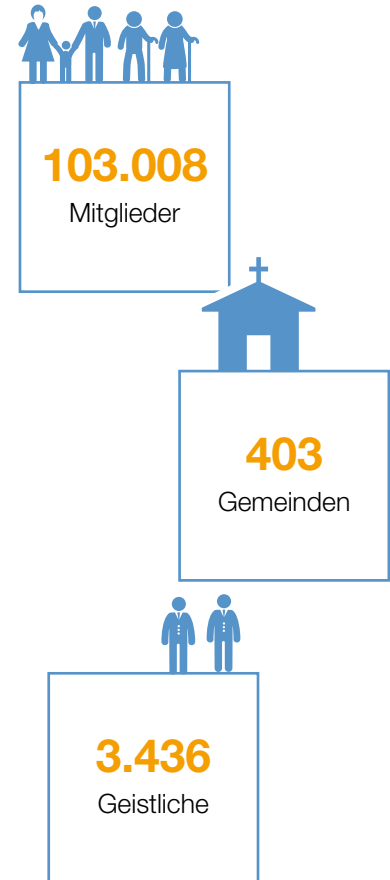
Gottesdienst und Seelsorge sind die zentralen Tätigkeitsfelder der Neuapostolischen Kirche, die ihren Mitgliedern sonntags und an einem Abend in der Woche Gottesdienste sowie eine individuelle seelsorgereiche Betreuung bietet. In diesen Kernbereich „Gottesdienst und Seelsorge“ investiert die Kirche den größten Teil ihrer Mittel.

Die vielen Aktivitäten sind nur durch das ehrenamtliche Engagement der Kirchenmitglieder möglich. Die ehrenamtliche Mitarbeit hat damit in der Neuapostolischen Kirche einen herausragenden und unverzichtbaren Stellenwert. Ohne diesen Einsatz könnte die Kirche ihre Aufgaben nicht erfüllen.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland betreut mit über 3.400 Seelsorgern die etwa 103.000 Mitglieder. Viele Mitglieder gestalten

das kirchliche Leben durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Bereich der Musik, in den zahlreichen Unterrichten für Kinder, Veranstaltungen für Jugendliche, der Begleitung von Senioren, der Öffentlichkeits- und Interneterarbeit, der Abrechnung, der Kirchenreinigung und Gartenpflege, der technischen Betreuung und Datenverwaltung oder im Sanitätsdienst sowie in vielen anderen Tätigkeiten mit.

Da das ehrenamtliche Engagement nicht in den Ausgaben erfasst wird, geben die in diesem Jahresbericht genannten Summen kein vollständiges Bild der Aktivitäten in der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland wieder.



Stand: 31. Dezember 2024





Übersichtskarte der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland (Stand Dezember 2024)

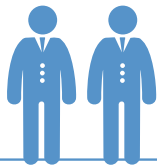
Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland



284
getauft

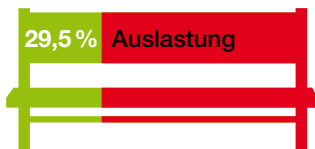
357
versiegelt

233
konfirmiert



166
Geistliche ordiniert

44 Priesterinnen und Priester
122 Diakoninnen und Diakone



Aufstellung Sitzplätze

70.042 Sitzplatzkapazität
zum 31.12.2024

20.662 am Sonntag belegt

Teilnehmer Übertragungsgottesdienste*

10. März 2024

Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Minden

Teilnehmer

22.675

19. Mai 2024

Stammapostel Jean-Luc Schneider zu Pfingsten aus Luzern (Schweiz)

20.921

23. Juni 2024

Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Rheinberg

23.275

12. September 2024

Bezirksapostel Stefan Pöschel aus Kassel (Zentralgottesdienst)

20.840

29. Dezember 2024

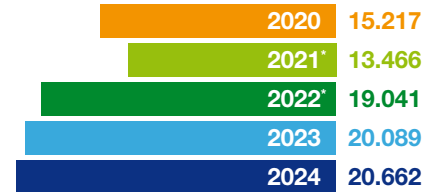
Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Alsdorf

20.988

inklusive Telefon- und IPTV-Anschlüsse



Gottesdienstbesuch am Sonntag (2020-2024)



Durch die Corona-Pandemie sind die Zahlen nur bedingt vergleichbar

2024

Digitale Kirche:

Videogottesdienste bei YouTube

Insgesamt **721.049** Videoaufrufe
der Live-Übertragungen der Gottesdienste
im Jahr 2024



Seit Pfingsten 2023 senden die drei deutschen Gebietskirchen sonntags im Wechsel einen öffentlichen Videogottesdienst für die Öffentlichkeit. Die Wochentagsgottesdienste werden alle aus Westdeutschland gesendet.

61,6 Prozent der Zuschauer sind 65 Jahre oder älter,
weitere **21,9** Prozent im Alter zwischen 55 und 64 Jahren.
3,4 Prozent der Zuschauer sind unter 34 Jahre alt.

Gesamtwiedergabezeit:
212.198 Stunden
(**8.841** Tage oder **24** Jahre)
Die durchschnittliche
Wiedergabezeit der Videos
lag bei 17 Minuten.

103 Regionale Videogottesdienste
aus den Gemeinden (davon 67
aus Westdeutschland)



Festgottesdienste

Jahresauftakt mit Bezirksapostel Storck in Frankfurt

Die neupostolischen Christen starteten am Sonntag, dem 7. Januar mit Gottesdiensten in das neue Jahr 2024. Thema war das Jahresmotto „Beten wirkt“. Bezirksapostel Rainer Storck feierte den ersten Gottesdienst des Jahres mit den Gläubigen in der Gemeinde Frankfurt-West (Bezirk Frankfurt). Passend zum Jahresmotto diente das Bibelwort aus 1. Thessalonicher 5,17 als Grundlage: „Betet ohne Unterlass.“

Jahresmotto 2024

Bidden werkt

Malda veikia

ლოცვა შველის

Prayer works

Beten wirkt

Աղիթքը գործում է Lutja vepron!

La prière agit

DUA ETKİLİDİR

A oração é eficaz

Молитва действует Lūgšana darbojas

Η προσευχή έχει αποτέλεσμα



Der Stammapostel wird in Minden von Kindern begrüßt



Stammapostel zu Karfreitag in Minden

Zu Beginn der Passionszeit besuchte Stammapostel Jean-Luc Schneider Westdeutschland. Er feierte diesen Gottesdienst zu Karfreitag 2024 mit 800 Gläubigen in der Gemeinde Minden-Mitte (Bezirk Minden).

Grundlage für die Predigt war eine der drei Begebenheiten, in denen Jesus seinen Jüngern sein Leiden und seinen Tod ankündigte: „Er nahm aber zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen: Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es

wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. Denn er wird überantwortet werden den Heiden, und er wird verspottet und misshandelt und angespien werden, und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er auferstehen.“ (Lukas 18,31-33)

Kernaussage der Predigt: Leid ist nicht heilsnotwendig, aber Christen bleiben auch nicht von Leid verschont.





Blick in die Stadthalle in Rheinberg



Stammapostel in Rheinberg

Am 23. Juni 2024 besuchte Stammapostel Schneider zum zweiten Mal in diesem Jahr die Gläubigen in Westdeutschland. Der Gottesdienst fand in Rheinberg (Bezirk Niederrhein) statt. Anlass war der Wechsel in der Leitung der Gebietskirche: Nach zehn Jahren und vier Monaten als Bezirksapostel wurde Rainer Storck in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolger beauftragte der Stammapostel den bisherigen Bezirksapostelhelfer, Apostel Stefan Pöschel.

Grundlage für den Gottesdienst war ein Bibelwort aus der Bergpredigt: „Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.“ (Lukas 6,38)

Die Aussagen der Bergpredigt passen in unsere Zeit, beleuchtete der Stammapostel Trends in der heutigen Gesellschaft: Oft sehe man zunächst die eigenen Bedürfnisse und poche darauf, dass diese befriedigt werden. „Lasst uns den Nächsten im Blick haben“, forderte er die

Gläubigen auf. „Wenn unser Maß nicht unsere Person ist, sondern Jesus Christus, und wir alles an ihm messen, dann wird Gott uns Anteil an seiner Herrlichkeit zumessen.“



Ansprachen des Stammapostels zum Bezirksapostelwechsel



Bezirksapostel Pöschel am Altar in Kassel-Nordost

Zentralgottesdienst aus Kassel

Den ersten Zentralgottesdienst im neuen Amtsauftrag feierte Bezirksapostel Stefan Pöschel am Sonntag, dem 15. September 2024 mit über 300 Gläubigen in der Gemeinde Kassel-Nordost (Bezirk Kassel-Korbach). Per Übertragung waren live über 20.000 Gläubige in mehr als 15 Ländern im europäischen und westafrikanischen Arbeitsbereich von Bezirksapostel Pöschel abgeschlossen.

Grundlage für die Predigt war das Bibelwort aus Apostelgeschichte 4,20: „Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“ Der Bezirksapostel nutzte den Gottesdienst für einen klaren Appell an die Gläubigen in seinem Arbeitsbereich, sich auf Jesus zu besinnen und wieder mehr und mit Begeisterung von ihm zu sprechen.

In diesem Gottesdienst verabschiedete Bezirksapostel Pöschel Bischof Peter Johanning (68) in den Ruhe-

stand und ernannte den bisherigen Bezirksevangelist Thomas Wiktor (58) als seinen Nachfolger im Bischofsamt.



Segenswünsche des Bezirksapostels zur Ruhesetzung von Bischof Peter Johanning



Bischof Thomas Wiktor, Bezirksapostel Stefan Pöschel und Bischof i.R. Peter Johanning

Gottesdienste und Angebote für besondere Zielgruppen

Gottesdienste zum Jahresauftakt für Jugendliche

Die Gottesdienste zum Jahresauftakt fanden am 21. Januar dezentral an zwölf Orten statt. Grundlage für die Auftaktgottesdienste war das Bibelwort aus Matthäus 20,32: „Jesus aber blieb stehen, rief sie und sprach: Was wollt ihr, dass ich für euch tun soll?“

Bezirksapostel Rainer Storck besuchte die jungen Gläubigen der Bezirke Bonn, Köln-Ost und Köln-West. Unter der Überschrift „Es liegt

in deiner Hand“ ermunterte er seine jungen Glaubensgeschwister: „Gestaltet euer Leben, verbessert die Gesellschaft, bringt euch ein in die Familie, bringt euch ein in die Kirche“.

Ämtergottesdienst aus Herford

Bezirksapostel Storck feierte am 25. Februar 2024 nachmittags um 16 Uhr einen Gottesdienst mit vielen Geistlichen in Herford. Dieser wurde auf viele Gemeinden in Westdeutschland sowie in weiteren Ländern übertragen.

Der Bezirksapostel legte der Predigt das Bibelwort aus Johannes 13,34.35 zugrunde: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander liebt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“

Angesichts eines in der Gesellschaft immer rauer werdenden Umgangs- tons wünschte er, dass Liebe die Atmosphäre neuapostolischer Gemeinden präge und somit zum Markenzeichen werde.



Gottesdienst zum Jahresauftakt für Jugendliche in Köln-Buchheim (Bezirk Köln-West) mit Bibellesung und anschließendem Gespräch



Der Chor beim Ämtergottesdienst in Herford



Gottesdienst für Bezirkskinderbeauftragte

Am 17. März 2024 feierte Apostel Carsten Denker einen Gottesdienst mit den Bezirkskinderbeauftragten (BKB) der Gebietskirche Westdeutschland in Mainz.

Für die Predigt hatte der Apostel das Bibelwort aus Markus 10,14-16 ausgewählt: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hinein-

kommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.“

Er wolle dieses Wort in diesem Gottesdienst nicht auf die Kinder beziehen, sondern besonders die Lehrbeauftragten ansprechen, so der Apostel: „Wir alle sind Kinder Gottes und führen in der Kinderseelsorge einen besonderen Dienst für Jesus Christus aus.“

Der Gottesdienst beendete die Tagung der BKB aus Westdeutschland, die im Zeichen der Einführung eines neuen Unterrichtswerks für

den Religionsunterricht stand. Seit dem Schulbeginn nach den Sommerferien 2024 wird es für die Unterrichte in der Neuapostolischen Kirche genutzt.

Apostel Denker gab den BKB während der Tagung bekannt, dass er ab 2025 die Leitung der Koordinationsgruppe Kinderseelsorge übernehmen und damit Bischof i.R. Karl-Erich Makulla ablösen werde.



Apostel Denker beim Gottesdienst für Bezirkskinderbeauftragte in Mainz



Jugendtag 2024

3.000 junge neuapostolische Christen und ihre Betreuer hatten sich am 16. Juni 2024 zum Jugendtag in der Grugahalle Essen versammelt. Das Motto: „glauben, leben, leuchten“.

Bezirksapostel Rainer Storck wandte sich im Gottesdienst ein letztes Mal vor seiner Ruhesetzung an die Jugendlichen. Dazu hatte er das Bibelwort aus Markus 9,23.24: „Jesus

aber sprach zu ihm: Du sagst: Wenn du kannst! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. Sogleich schrie der Vater des Kindes: Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

In der Predigt rief der Bezirksapostel seine jungen Glaubensgeschwister auf, ihr Leben zu genießen, gleichzeitig ihr Licht leuchten zu lassen und ein Vorbild zu sein – in Gemeinde und Gesellschaft. Grundlage dafür sei ein starker Glaube an Jesus Christus.

Nach der Mittagspause, die die Teilnahme an einer Schnitzeljagd im angrenzenden Grugapark bot, bestand das Nachmittagsprogramm aus vier Quiz-Runden mit jeweils zwei Aposteln, einem Beitrag zum Motto „glauben, leben, leuchten“, der Siegerehrung zur Schnitzeljagd sowie dem Abschied von Bezirksapostel Storck.



Bezirksapostel Pöschel in einer Jugendstunde in Mülheim
(Bezirk Ruhr-West)



Jugendstunde mit dem neuen Bezirksapostel

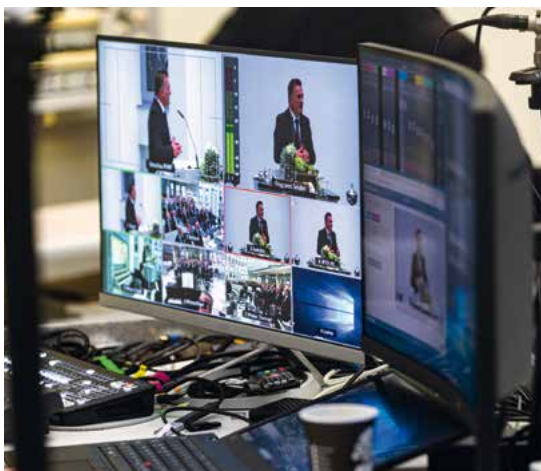
Bezirksapostel Pöschel besuchte am Dienstag, dem 10. September 2024 die Jugendlichen im Kirchenbezirk Ruhr-West. Im Rahmen einer Jugendstunde ging es den jungen Gläubigen zunächst darum, den neuen Bezirksapostel kennenzulernen. Im weiteren Verlauf des Gesprächs beantwortete dieser Fragen zur aktuellen Entwicklung und Zukunft der Kirche. Er ermunterte seine jungen Glaubensgeschwister, sich verstärkt in ihren Gemeinden einzubringen.

Gottesdienst für Bezirksvorsteher in Siegen

Anlässlich der Versammlung der Bezirksvorsteher am Sonntag, dem 8. September 2024 feierte Bezirksapostel Pöschel mit den Leitern der Bezirke und ihrer Vertreter einen Gottesdienst in Siegen.

Dem Gottesdienst lag das Bibelwort aus 2. Korinther 1,24 zugrunde: „Nicht, dass wir Herren wären über euren Glauben, sondern wir sind Gehilfen eurer Freude; denn ihr steht im Glauben.“ Zentrale Aus-

sagen in der Predigt galten dem Dienen in Demut. So könne es gelingen, in den Bezirken und Gemeinden Freude zu bewirken.



Gottesdienst für Bezirksvorsteher und ihre Vertreter in Siegen



Bezirksapostel Pöschel bei der per Video-Livestream gesendeten Ämterstunde im Konferenzraum der Kirchenleitung in Dortmund.

Video-Ämterstunde aus Dortmund

Per Video-Livestream wandte sich Bezirksapostel Pöschel am Dienstagabend, 26. November 2024, an die Geistlichen in der Gebietskirche Westdeutschland. Dabei vertiefte er Impulse aus dem Zentralgottesdienst und rief dazu auf, sich mit voller Kraft zielgerichtet auf den Kernauftrag der Kirche zu konzentrieren. „Kerngeschäft“ der Kirche sei und bleibe die Vorbereitung der Gläubigen auf die Wiederkunft Jesu Christi.

Grundlage für die weiteren Ausführungen waren die Verse sechs bis acht aus 2. Timotheus 1: „Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, dass du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände. Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserem Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes.“



Wochenende für Alleinlebende und Singles

Zu einem zweitägigen Treffen waren Mitglieder der Gruppe der Alleinlebenden und Singles der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland in Lünen (Bezirk Dortmund) versammelt. Apostel Gerd Kisselbach hatte dazu eingeladen.

Nach einem Tag der Gemeinschaft mit intensiver Begegnung bei geselligen und besinnlichen Gesprächen sowie beim Austausch über geistliche Themen am Samstag, dem 19. Oktober 2024, stand am Sonntag ein gemeinsamer Gottesdienst mit Apostel Kisselbach auf dem Programm.

In diesem ging es um die Präsenz Gottes, die allen Gläubigen ununterbrochen Sicherheit und Orientierung gibt. Für die Predigt hatte der Apostel das Bibelwort aus 2. Mose 13,21 ausgewählt: „Und der Herr zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag für Tag wandern konnten.“





Gute Stimmung mit viel Musik nach dem Gottesdienst in Bambadica (Guinea-Bissau)



Beauftragung neuer Bezirksvorsteher

Pastoralreisen in betreute Gebiete

Pastoralreisen nach Afrika

Im Jahr 2024 fanden die letzten Reisen nach Afrika von Bezirksapostel Rainer Storck vor seinem Ruhestand im Juni statt. Im Januar hielt er auf seiner sechstägigen Reise nach Westafrika insgesamt fünf Gottesdienste in Guinea-Bissau und im Senegal.

In der Zentralkirche in Bissau feierte er am Mittwochmorgen, dem 24. Januar 2024 einen Gottesdienst

mit den Bezirks- und Gemeindevorstehern. Der Bezirksapostel verabschiedete in diesem einen Bezirksältesten in den Ruhestand, beauftragte drei neue Bezirksvorsteher und ernannte einen neuen Bischof. 273 Teilnehmer hatten sich dazu versammelt.

Nachmittags hielt der Bezirksapostel einen Gottesdienst in der Gemeinde Bambadica, östlich von der Landeshauptstadt Bissau, mit mehr als 300 Gläubigen.

Der dritte Gottesdienst der Reise fand am folgenden Donnerstag in Bissabur statt. In dem kleinen Kirchengebäude und unter als Sonnenschutz aufgebauten Zelten nahmen 600 Gläubige teil. Für den Bereich von Apostel Jorge Gomes beauftragte der Bezirksapostel vier Bezirksvorsteher und ernannte einen Bezirksvorstehervertreter.

In São Domingos, kurz vor der Grenze zum Senegal, besichtigte der Bezirksapostel mit den ihn begleitenden örtlichen Aposteln aus



Eindrücke vom Gottesdienst in Bissabur (Guinea-Bissau)





Gruppenfoto zum Abschied der Westafrika-Reise



Gottesdienst im Stadion Sedhiou Casamance in Ziguinchor (Senegal)

Guinea-Bissau das Grundstück, auf dem mit finanzieller Unterstützung von „Jugend bewegt“ und dem Budget für humanitäre Hilfe der NAK Westdeutschland ein Jugendzentrum errichtet werden soll.

Am Freitag, dem 26. Januar 2024 stand in Ziguinchor, der mit 200.000 Einwohnern größten Stadt im südlichen Teil des Senegals eine Apostelversammlung aller in den von Bezirksapostel Storck betreuten westafrikanischen Ländern statt.

Am folgenden Samstag hatten sich über 1.500 neuapostolische Chris-

ten im Stadion Sedhiou Casamance zum Gottesdienst versammelt.

Am Sonntagvormittag feierte der Bezirksapostel mit den örtlichen Amtsträgern und ihren Gattinnen einen Gottesdienst in Ziguinchor. 500 Gläubige waren vor Ort. Im Gottesdienst ernannte er einen neuen Bischof sowie zwei neue Bezirksvorsteher.

Angola besuchte Bezirksapostel Storck noch zweimal. Zu einem Kurzbesuch war er vom 15. bis 18. März in Catete, das 1,5 Stunden mit dem Auto südöstlich von Luan-

da, der Hauptstadt des Landes, liegt. Anlass für den Besuch war ein Wochenende der „Mamas“, der Mütter der Gemeinden. Auf einem Freizeitgelände, dem Kulturzentrum Agostinho Neto, hatten sich über 2.000 Gläubige versammelt. Höhepunkt des Wochenendes war der Gottesdienst am Sonntag, 17. März 2024, dem der Bezirksapostel das Bibelwort aus Habakuk 3,18 zugrunde legte: „Aber ich will mich freuen des Herrn und fröhlich sein in Gott, meinem Heil.“

In der Predigt betonte er die Vorbildfunktion der „Mamas“ in den



Besuch bei den „Mamas“, den Müttern der Gemeinde, in Catete (Angola)



Begrüßung vor der Kirche in Uíge (Angola)



Gemeinden als Lehrerinnen und ermunterte sie, ehrlich zu sein, das Gebet zu pflegen und bei Herausforderungen nicht aufzugeben. „Wir brauchen euch Mamas in der Gesellschaft und in der Kirche.“

Am Montag standen zum Abschluss der Reise noch Besprechungen in der Kirchenverwaltung in Luanda-Palanca an. Dabei ging es unter anderem um die Vorbereitung des Besuchs von Stammapostel Jean-Luc Schneider in Angola Anfang Mai.

Vom 26. April bis 6. Mai 2024 besuchte Bezirksapostel Storck zum

letzten Mal als aktiver Amtsträger Angola, um sich von seinen Glaubensgeschwistern zu verabschieden. In der ersten Woche reiste er mit den Bezirksapostelshelfern Stefan Pöschel und João Uanuque Misselo (Angola) sowie Apostel Dimitrios Diniz (Portugal) durch das Land.

Gottesdienste hielt er am Samstag, dem 27. April in Uíge und am darauffolgenden Sonntag in Malanje. In der Zentralkirche in Uíge und im Außenbereich hatten sich 3.500 Gläubige versammelt. Hier beauftragte der Bezirksapostel einen Bezirksvorsteher und ernannte drei Stellvertreter.

Im Gottesdienst in der Zentralkirche Malanje ernannte er zwei neue Bischöfe für den örtlichen Arbeitsbereich von Apostel João Mafo. Über 700 Gläubige erlebten diesen Gottesdienst mit.

Am Montag hatte in Luanda der Direktor des Instituts für religiöse Angelegenheiten (INR) zu einer Audienz geladen. Nachmittags standen noch Besprechungen in der Kirchenverwaltung an. Am Dienstag reisten Bezirksapostel Storck, Apostel Pöschel, Apostel Diniz (Portugal) und Bezirksapostelshelfer Misselo (Angola) mit dem Flugzeug nach Saurimo,



Volles Haus in der Zentralkirche Uíge





Bezirksapostel Storck bei seinem letzten Gottesdienst als aktiver Amtsträger in Angola in Saurimo



Zum Abschied „neu eingekleidet“

einer Stadt im Nordosten von Angola. Hier besuchte die Gruppe die regionale Kirchenverwaltung und die im Bau befindliche Kirche der Gemeinde Camitumdu.

1.200 Gläubige versammelten sich am Mittwochmorgen um 10 Uhr zum Gottesdienst in Saurimo, der im „Cine Chicapa“ stattfand, einem örtlichen Theatersaal. In diesem Gottesdienst ernannte der Bezirksapostel einen neuen Bischof für die Provinz Moxico, die von Apostel Suku Domingos betreut wird.

Nachmittags hatten Chöre und das Orchester aus der Region zum Konzert in die Zentralkirche Cawanzanga eingeladen.

Am ersten Maiwochenende 2024 besuchte Stammapostel Jean-Luc Schneider Angola. Gottesdienste feierte er mit den Gläubigen in Menongue und in Luanda. Sein Besuch begann am Freitag, dem 3. Mai 2024 mit einem Konzert in der Zentralkirche Palanca in der angolanischen Hauptstadt Luanda. Per Charterflug ging es dann in die südöstliche Provinz Cuando Cubango. Zum Gottesdienst in der dortigen

neupostolischen Kirchengemeinde Menongue hatten sich 1.600 Gläubige versammelt.

Zurück in Luanda feierte der Stammapostel am Sonntag, 5. Mai 2024, einen Gottesdienst im Stadion „22. Juni“. Hier hatten sich über 16.000 Gläubige versammelt. Weitere über 9.000 waren per Videoübertragung angeschlossen.

Am Montag stand noch eine Apostelversammlung in der Kirchenverwaltung auf dem Programm, bevor der Stammapostel die Heimreise antrat. Auch Bezirksapostel Storck



Konzert in der Zentralkirche in Luanda (Angola)



Herzliche Begrüßung des Stammapostels in Angola



Empfang des neuen Bezirksapostels Pöschel und Gottesdienst in Gã Palmeira (Guinea-Bissau)

und Apostel Pöschel reisten abends zurück nach Deutschland – nach elf Tagen in Angola.

Als neu beauftragter Bezirksapostel trat Stefan Pöschel im August 2024 seine erste Afrikareise an. Elf Tage lang besuchte er seine Glaubensgeschwister in Guinea-Bissau und auf den Kapverdischen Inseln.

Der erste Gottesdienst auf dieser Reise fand am Freitagmittag, dem 16. August 2024 in der Gemeinde Gã Palmeira im Süden des Landes Guinea-Bissau statt. Am Samstag feierte der Bezirksapostel einen

Gottesdienst mit 316 Jugendlichen in São Domingos. Nach dem Gottesdienst besuchte er das künftige Jugendzentrum der Kirche, das sich derzeit im Bau befindet und im Juni 2025 fertiggestellt werden soll.

Am Sonntagvormittag hielt Bezirksapostel Pöschel einen Gottesdienst in der Zentralkirche Bissau. Alle Apostel, Bischöfe und Bezirksämter des Landes waren in die Hauptstadt eingeladen. Insgesamt waren 500 Gläubige vor Ort. Am Montag, 19. August 2024, stand eine Versammlung der Apostel und Bischöfe auf dem Programm. Nachmittags hatte

der Bezirksapostel die Jugendlichen aus der Hauptstadt in die Kirche nach Bissau eingeladen.

Nach fünf Tagen in Guinea-Bissau setzte Bezirksapostel Pöschel seine Reise auf den Kapverdischen Inseln fort. Dort hielt er Gottesdienste am Mittwochabend, dem 21. August 2024 in São Filipe, im Westen der Insel Fogo mit 500 Teilnehmern. Am Donnerstagvormittag stand eine Ämterstunde in einem Auditorium auf dem Programm. Dazu waren alle Amtsträgerinnen und Amtsträger der Insel Fogo eingeladen. Abends feierte der Bezirksapostel einen Gottesdienst mit 325 Gläubigen in der Gemeinde Fogo Norte.



Bezirksapostel Pöschel mit Kindern nach einem Gottesdienst in der Gemeinde São Filipe auf den Kapverden

Freitag besuchte er in Praia auf der Insel Santiago den neuapostolischen Kindergarten in Achada Mato sowie die Kirchenverwaltung in Fazendas. Am Samstagabend kamen die Amtsträger der Insel mit ihren Frauen zu einem besonderen Gottesdienst in die Gemeinde Achada Mato. 82 Teilnehmer waren angereist. In der Gemeinde Fazendas, Hauptgemeinde der Insel, hielt der Bezirksapostel den Gottesdienst am Sonntagmorgen, 25. August 2024.



Die Gemeinde Behlau in Osttimor



Bezirksapostel Storck im Kreis von Amtsträgern in Dili, der Hauptstadt Osttimors

Pastoralreise nach Asien

Die letzte Reise im aktiven Amtsauftrag unternahm Bezirksapostel Rainer Storck vier Wochen vor seiner Ruhesetzung nach Osttimor. Ihn begleitete Apostel Stefan Pöschel. Anlass für die Reise war der erste Besuch eines Stammapostels in dem südostasiatischen Land.

Nach einer anderthalb Tagen dauernden Anreise erreichten sie Dili, die Hauptstadt von Osttimor, am 29. Mai 2024, wo sie von dem zuständigen Apostel Diniz empfangen wur-

den. Noch am Abend fand ein Treffen mit den örtlichen Amtsträgern statt, das auch dem Kennenlernen des künftigen Bezirksapostels Pöschel galt. Am Donnerstag hielt Bezirksapostel Storck einen Gottesdienst in der Gemeinde Behlau, die östlich von Dili im Landesinneren liegt. Die Gemeinde besteht zu einem Drittel aus Kindern und Jugendlichen, die die Gruppe vor der Kirche erwarteten und freudig begrüßten.

Am Freitag, 31. Mai 2024, traf Stammapostel Jean-Luc Schneider ein. Am Samstagvormittag hielt er

einen Gottesdienst für die Amtsträger des Landes und ihre Gattinnen sowie die Lehrkräfte in der Kirche in Bairro Pité im Zentrum der Hauptstadt Dili.

Am Sonntagmorgen hatten sich die Gläubigen aus allen zehn Gemeinden Osttimors in der Deltahalle in Dili eingefunden. In der Predigt ermunterte der Stammapostel die über 500 Gläubigen, entschlossen den Willen Gottes zu tun.



Stammapostel Schneider in Osttimor





In der Sakristei in Paramaribo (Suriname)



Die Kirche in Paramaribo

Pastoralreisen nach Südamerika

Die erste Pastoralreise in die südamerikanischen Gebiete seines Verantwortungsbereichs unternahm Bezirksapostel Pöschel Ende Oktober 2024. In Suriname, Französisch-Guayana und auf den ABC-Inseln hielt er insgesamt sieben Gottesdienste. Ihn begleitete zunächst Apostel Reinier van Markus (Niederlande). Später kam Apostel Jeannot Leibfried (Frankreich) dazu.

Bischof Ruud Vis aus den Niederlanden war schon einige Tage vorher angereist und empfing die



Reisegruppe in Paramaribo, der Hauptstadt Surinams. Die Betreuung der Gemeinden in Suriname und auf den ABC-Inseln obliegt der Gebietskirche Niederlande, in Französisch-Guayana ist die Gebietskirche Frankreich zuständig.

Am Freitag, 25. Oktober 2024, standen Besichtigungen aktueller und geplanter sozialer Projekte der Kirche in Suriname auf dem Programm. In Dankbaarkondre hat die Neuapostolische Kirche im Dezember 2023 eine Poliklinik eröffnet, vergleichbar mit einer Facharztpraxis in Deutschland. Das an der Kirche in Companiekreek angrenzende Gebäude soll demnächst ebenso als medizinische Ambulanz genutzt werden. Eine dritte Einrichtung dieser Art ist für 2025 geplant. Hier können ambulante Behandlungen durchgeführt werden und Patienten medizinischen Rat erhalten.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der jungen Generation im Lande. Junge neuapostolische Gläubige waren zu einem Jugendgottesdienst mit dem Bezirksapostel eingeladen. 130 Jugendliche waren in der Kirche in Paramaribo versammelt. Für alle Gemeinden in Suriname fand am Sonntag, dem

27. Oktober 2024 der Gottesdienst in einer großen Halle des Konferenzzentrums in Paramaribo statt, an dem 450 Gläubige teilnahmen.

Von Montag, 28. Oktober, bis Mittwoch, 30. Oktober 2024, war die Reisegruppe unterwegs im benachbarten Französisch-Guayana. In Saint-Laurent-du-Maroni feierten sie in dem Hause einer ortsansässigen Familie am Montag einen Abendgottesdienst. Am Dienstagmorgen, dem 29. Oktober erreichten der Bezirksapostel und seine Begleiter nach einer dreistündigen Autofahrt durch das Amazonasgebiet Cayenne, die Hauptstadt von Französisch-Guayana. Dort hielt der Bezirksapostel am Abend einen Gottesdienst, zu dem 70 Gläubige versammelt waren. In Cayenne werden derzeit die Gottesdienste im Raum eines örtlichen Hotels durchgeführt.

Bevor es am Donnerstag nach Suriname zurückging, wurden sowohl in Cayenne als auch in Saint Laurent Grundstücke für den Bau künftiger Kirchengebäude besichtigt. Den Abschluss des Aufenthalts in Suriname bildete am Donnerstagabend eine Besprechung mit den surinamischen Gemeindeleitern.



Herzliche Begrüßung und Gottesdienst in der Festhalle in Wanadsor (Armenien)

Nach sieben Tagen in Suriname und Französisch-Guayana setzte Bezirksapostel Pöschel seine Pastoralreise auf den Niederländischen Antillen fort und besuchte die neupostolischen Christen in Aruba, Curaçao und Bonaire. Auf jeder der drei Inseln hielt er einen Gottesdienst. In Aruba fand der Gottesdienst am Freitagabend statt. Der Samstag, 2. November 2024, galt dem Besuch der Gemeinde auf Curaçao und am Sonntag, dem 3. November feierte der Bezirksapostel den Gottesdienst für Entschlafene in der Gemeinde auf Bonaire, der dritten Insel der Niederländischen

Antillen. In diesem Gottesdienst ordinierte er eine Diakonin für die Gemeinde Bonaire.

Pastoralreise nach Osteuropa

Armenien und Georgien standen im Juli 2024 auf dem Reiseprogramm von Bezirksapostel Pöschel. Anlass dieser Reise war der Besuch der Gläubigen in diesen beiden Kaukasusrepubliken durch Stammapostel Schneider.

Bei ihrer Ankunft in Jerewan, der Hauptstadt Armeniens, am Don-

nerstagabend, dem 18. Juli 2024 wurden sie vom zuständigen Apostel René Follman und den örtlichen Seelsorgern, Bischof Rafael Movsesian und Bezirksevangelist Artyom Piloyan, am Flughafen empfangen.

Bereits am Morgen des gleichen Tages waren mit Bezirksapostel Jürg Zbinden (Schweiz) und Apostel Vasilie Cone (Rumänien und Moldau) zwei weitere Gäste des Stammapostels in Jerewan eingetroffen. Ein Teil der Reisegruppe hatte nachmittags das örtliche Genozid-Museum „Zizernakaber“ besucht. Der Denkmalkomplex erinnert an



Der Stammapostel mit Dolmetscherin am Altar in Wanadsor



Foto mit Stammapostel Schneider und Bezirksapostel Pöschel nach dem Gottesdienst in Tiflis (Georgien)



Apostel Reinier van Markus (rechts) betreut seit Januar 2024 die Niederlande als Nachfolger von Apostel Peter Klene (links)

die Opfer des Völkermords an den Armeniern 1915.

Am Freitagmorgen reiste die Gruppe von Jerewan nach Wanadsor, der Hauptstadt der Provinz Lori im Norden Armeniens. In der drittgrößten Stadt des Landes fand um 14 Uhr der Gottesdienst mit dem Stammapostel in der Festhalle „Marsel“ statt. Daran nahmen etwa 300 Gläubige aus den acht Gemeinden im Land teil.

Zweite Station der Reise von Stammapostel Schneider nach Osteuropa im Juli 2024 war nach

Armenien das Nachbarland Georgien. Hier fand ein Gottesdienst in der örtlichen neuapostolischen Kirchengemeinde in Tiflis statt, der Hauptstadt des Landes. Zum Gottesdienst am Samstag um 14 Uhr mit 130 neuapostolischen Christen aus den fünf georgischen Gemeinden nahmen auch viele Gläubige aus dem benachbarten Aserbaidschan teil.

Niederlande und Portugal

Stammapostel Jean Luc Schneider besuchte am 14. Januar 2024 die

neuapostolischen Christen in den Niederlanden. Er feierte einen Gottesdienst in der Gemeinde Hoorn, nördlich von Amsterdam gelegen, an dem rund 250 Gläubige aus dem Bezirk Amsterdam teilnahmen. Die weiteren Gemeinden in den Niederlanden waren per Übertragung angeschlossen.

In diesem Gottesdienst verabschiedete der Stammapostel Apostel Peter Klene in den Ruhestand und ordinierte mit Reinier van Markus einen neuen Apostel für die Niederlande.

Von Freitagabend, 30. August 2024, bis Sonntag, 1. September 2024, fand das nationale Jugendwochenende der Neuapostolischen Kirche in den Niederlanden statt. Es stand unter dem Motto „Beten wirkt“ („Prayer works“), dem Jahresmotto des Stammapostels für das Jahr 2024. Mit dabei: Bezirksapostel Pöschel und eine Jugendgruppe aus Darmstadt. Sie hatten die Teilnahme am niederländischen Jugendtag als Preis beim Jugendtag in Essen gewonnen.



Nationales Jugendwochenende in den Niederlanden mit Ernennung einer Jugendbetreuerin



Letzter Gottesdienst mit Bezirksapostel Storck in Sassoeiros vor seinem Ruhestand



Gottesdienst mit Bezirksapostel Pöschel in der Gemeinde Benfica (Portugal)

Am Ende des Jugendtags beauftragte der Bezirksapostel eine nationale Jugendbetreuerin für die Niederlande und Flandern. In ihrer neuen Aufgabe wird sie den weiterhin verantwortlichen Apostel van Markus bei der praktischen Umsetzung der Jugendseelsorge unterstützen und steht als Ansprechpartnerin für die (Bezirks-) Jugendbetreuer und Jugendlichen zur Verfügung.

Der letzte Gottesdienst von Bezirksapostel Rainer Storck für die neapostolischen Christen in Portugal fand am Sonntag, dem 7. April 2024 in der Gemeinde Sassoeiros bei Lissabon statt. Eingeladen waren alle Gemeindemitglieder aus dem ganzen Land. Mehr als 300 neapostolische Christen waren dazu nach Lissabon gereist. Sie wollten den letzten Gottesdienst von Bezirksapostel Storck in Portugal live miterleben und sich von ihm verabschieden.

Seinen Antrittsbesuch in Portugal machte Bezirksapostel Stefan Pöschel im November 2024. Am Mittwochabend, 13. November 2024, besuchte er die Gläubigen im Nordwesten von Lissabon. Mit 117 Gläubigen feierte er einen Got-

tesdienst in der Gemeinde Benfica. Am nächsten Tag standen noch Besprechungen an. Benfica ist eine portugiesische Gemeinde im Großraum Lissabon. Die Gemeinde ist afrikanisch geprägt, die Gemeindemitglieder stammen in weiten Teilen aus Angola und São Tomé und Príncipe.

Zum Abschluss des Gottesdienstes bestätigte der Bezirksapostel Bischof Braima N'Dami aus Guinea-Bissau als Bischof für Portugal. Der 43-Jährige promoviert derzeit für etwa vier Jahre in Lissabon im Bereich Steuerrecht und wird in

dieser Zeit die seelsorgerische Betreuung verstärken. Bischof Ângelo de Brito Soares (45) aus São Tomé und Príncipe lebt seit einiger Zeit mit seiner Familie in Aroeira, südlich von Lissabon. Ihn bestätigte der Bezirksapostel im Amtsauftrag als Bezirksältester (ohne Leitungsfunktion) für den Kirchenbezirk Portugal-Zentrum. Dort unterstützt er gemeinsam mit Bezirksevangelist Ilídio Monte Verde den zuständigen Bezirksleiter, Bezirksevangelist Marco Duarte.



Bestätigung eines Bischofs und eines Bezirksältesten für Portugal



Ökumene

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) ruft seit 2004 die Christen in aller Welt dazu auf, den 21. September zu einem „Internationalen Tag des Gebets“ für den Frieden zu machen. Die Neuapostolische Kirche beteiligt sich seit 18 Jahren an diesem Aufruf. Dazu passend war Grundlage für die Wochentagsgottesdienste in der betreffenden Woche in den Gemeinden das Bibelwort aus Psalm 122,8: „Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen“.

Dieser Bibelvers entstammt einem Wallfahrtslied Davids, in welchem er der Stadt Jerusalem Segen wünschte. In den Predigten wurde darauf hingewiesen, dass angesichts des weltweit verbreiteten Unfriedens und der vielen Kriege dieser Wunsch aus dem Alten Testament auch gegenwärtig seine volle Berechtigung habe.

Zu wünschen sei, dass Menschen lernen, Kriege nicht als das rechte Mittel zur Konfliktlösung anzusehen. So solle das Friedensgebet

auch dazu dienen, die Sehnsucht in Verantwortlichen und Machthabern nach einem Frieden, der alle Völker umfasst, zu stärken. Dazu zähle auch schon das Bemühen aller, sich um Frieden mit sich selbst, in der Familie, in der Gemeinde und in der Gesellschaft einzusetzen.

Die seit einigen Jahren bestehenden Kontakte mit den anderen Kirchen haben sich im Jahr 2024 weiter verfestigt und nehmen eine sowohl immer breiter gestreute als auch intensivere Fortsetzung. An den Dele-



Segenswünsche der Katholischen Kirche in Dortmund-Hörde zum 125-jährigen Jubiläum der Gemeinde Hörde



Grüßwort von der Katholischen Pfarrgemeinde Heilig Kreuz bei der Einweihung der Kirche in Kamen



Andacht bei einer Delegiertenversammlung der ACK NRW in der Katholischen Akademie Schwerte

giertenversammlungen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Südwest (Rheinland-Pfalz und Saarland), Hessen-Rheinhesen und Nordrhein-Westfalen nehmen regelmäßig auch die Vertreter der Neuapostolischen Kirche teil. Aus den bisherigen Gastmitgliedschaften in allen drei regionalen ACK konnten im Jahr 2024 zwei Vollmitgliedschaften entstehen.

Während der Herbsttagung der ACK NRW, die am 21. September 2024 online stattfand, hat die Delegiertenversammlung einstimmig der Aufnahme der Neuapostolischen Kirche als Vollmitglied zugestimmt.

Eine vierjährige Gastmitgliedschaft war vorausgegangen. Die öffentliche Einführung wird bei der Frühjahrstagung 2025 der ACK NRW im Rahmen eines Ökumenischen Gottesdienstes im Hohen Dom zu Aachen stattfinden. Auch die ACK Hessen-Rheinhesen votierte einstimmig für eine Vollmitgliedschaft der Neuapostolischen Kirche. Hier war die Kirche seit November 2019 Gastmitglied.

Die Abstimmung in der dritten regionalen ACK im Bereich der Gebietskirche Westdeutschland läuft derzeit: Im Bereich Südwest ist die Kirche seit Oktober 2019 Gastmit-

glied. Mit einer Entscheidung ist Anfang 2025 zu rechnen.

Parallel stellen auch immer mehr Gemeinden Anträge auf Vollmitgliedschaften bei ihrer lokalen ACK. Inzwischen sind von den 418 Gemeinden der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland 152 Mitglieder in örtlichen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen. In fast der Hälfte bestehen inzwischen Vollmitgliedschaften, in weiteren fünf ist die Neuapostolische Gemeinde vor Ort sogar Gründungsmitglied.

Neue Möglichkeiten im ökumenischen Miteinander standen im Mittelpunkt von zwei Treffen in Frankfurt und Dortmund. Zu diesen hatte Bischof Johanning die Delegierten eingeladen, die die Neuapostolische Kirche in den Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen auf Ortsebene vertreten.

Zum ökumenischen Gedenken an die Pogromnacht 1938 nahmen Vertreter neuapostolischer Gemeinden an den Gottesdiensten und Gedenkfeiern am 9. November 2024 aktiv teil.



Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit hat zwei wichtige Funktionen. Zum einen will sie in ihrer Außenwirkung die Neuapostolische Kirche im öffentlichen Leben mehr und mehr etablieren sowie ihre Stärken und Merkmale kommunizieren. Zum anderen wirkt sie nach innen, fördert die Identifikation der neuapostolischen Christen mit ihrer Kirche und ermutigt sie, ihren Glauben zu reflektieren sowie zu bekennen.

In den Bezirken arbeiten ehrenamtlich Beauftragte, die die Arbeit in den Gemeinden unterstützen. Ihre Aufgabe liegt insbesondere in der Koordination der Aktivitäten vor Ort sowie der regionalen Presse- und Medienarbeit.

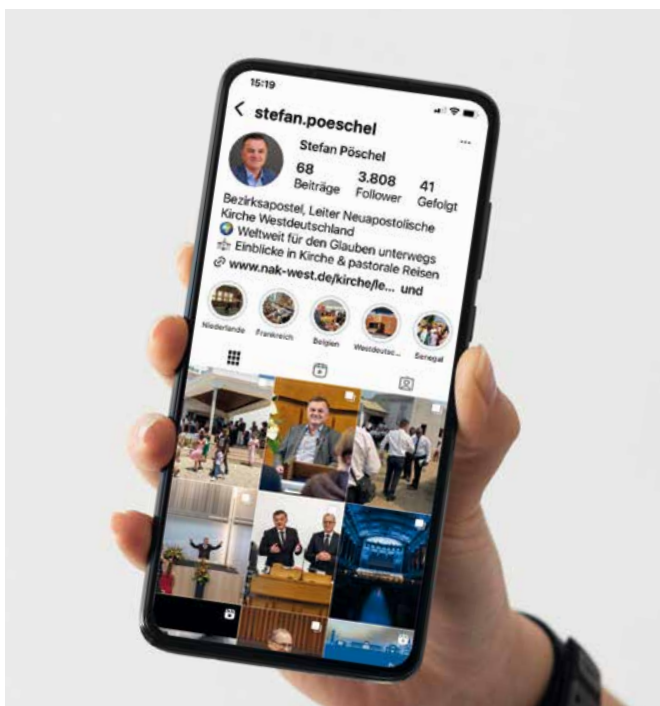
Neben der Internetpräsenz der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland als einem Medium der Öffentlichkeitsarbeit finden sich vor

fast allen Kirchen in Westdeutschland Schaukästen, in denen im monatlichen Wechsel mit einem Foto und einem Textimpuls öffentliche Aufmerksamkeit erreicht werden soll. Auch die örtlichen Kirchenbezirke und Gemeinden pflegen Websites, die ein wichtiges Aushängeschild für die Kirche sind.

Weiter gestiegen ist die Bedeutung von Social Media-Plattformen für die Gebietskirche. Bezirksapostel Stefan Pöschel startete im Mai 2024 ein eigenes Instagram-Profil, um junge Kirchenmitglieder zu erreichen und über seine Pastoralreisen und weiteren Aktivitäten zu informieren. Parallel startete auch die Gebietskirche Westdeutschland mit Instagram. Die seit Jahren bestehenden Facebook-Seiten werden parallel weiter gepflegt, aber vor allem zum Ausleiten von Nachrichten der Internetseiten genutzt.

In einigen Bezirken beteiligen sich neuapostolische Autoren an Zeitungskolumnen als "Wort zum Sonntag", mit dem die örtlichen Geistlichen im Wechsel christliche Werte vermitteln.

Besondere Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit bilden jährlich die Erntedanktage am ersten Oktoberwochenende. Ein schon traditionelles Event findet seit vielen Jahren mit einem Erntedankumzug in Düsseldorf statt. Im Jahr 2024 beteiligte sich eine Jugendgruppe der am Weg des Umzugs liegenden Gemeinde Benrath zum 14. Mal. Gleichzeitig lud die Gemeinde zum Erntedankgottesdienst ein. Viele Gemeinden nutzen den Erntedanktag dazu, für die örtlichen Tafeln zu sammeln.



Bautätigkeit

Das Jahr 2024 startete mit 86 Bauprojekten der Vorjahre, die sich in verschiedenen Genehmigungs- bzw. Projektstufen befanden. Dabei handelt es sich um Vorbereitung, Grundlagenermittlung und Planung ebenso wie um Ausschreibung und Ausführung, also die bauliche Umsetzung der genehmigten Projekte sowie die Gewährleistungsphase.

Zu den jährlich anfallenden Baumaßnahmen gehören zahlreiche Instandsetzungen unterschiedlichen Umfangs, An- und Umbauprojekte, mitunter auch Neubauten, die einer längeren Planungs- und Genehmigungsphase bedürfen und deren Fertigstellung einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt. Der Begriff „Genehmigung“ umfasst sowohl kircheninterne Entscheidungen als auch, bei umfangreicheren Projekten, die notwendigen Baugenehmigungen. Zusätzlich zu den eigentlichen Bauvorhaben müssen mitunter entsprechende Auflagen erfüllt werden, die eine Baugenehmigung mit sich bringen kann.

Unabhängig von den planbaren Bauvorhaben ist die Bauabteilung

jedes Jahr mit zahlreichen Kleinreparaturen und nicht planbaren Maßnahmen konfrontiert. Einige dieser Arbeiten stellen Versicherungsfälle dar. Örtliche, ehrenamtliche Baubeauftragte unterstützen diese zahlreichen Arbeiten bezüglich Absprachen mit der Abteilung Bau, Beauftragung, Durchführung und Rechnungsprüfung beziehungsweise Abnahme der Leistungen.

Für das laufende Jahr 2024 wurden vom Landesvorstand weitere zwei Neubauten (Wuppertal-West und Fritzlar), zwei Umbauten mit notwendigen Instandsetzungen (Duisburg-Mitte und Rüsselsheim) sowie 28 Instandsetzungen verabschiedet. Hinzu kamen rund 107 nicht planbare Maßnahmen, die den Umfang einer bloßen Kleinreparatur überschritten. Etliche Vorhaben der Vorjahre wurden zum Teil nach Ausschreibung und Submission begonnen.

2024 wurden insgesamt zwei Neubauten (Kamen und Kinzigtal), vier An- und Umbauten, 33 Instandsetzungen und 123 sogenannte Nicht planbare Sonderfälle, vorwiegend

der Vorjahre, zum Teil auch des laufenden Jahres, fertiggestellt und abgerechnet. Je nach Aufwand und Beginn der Arbeiten lassen sich diese Sonderfälle nicht immer im laufenden Jahr abwickeln. Sie werden, wie auch die geplanten Maßnahmen, gemäß der jeweiligen Dringlichkeit umgesetzt.

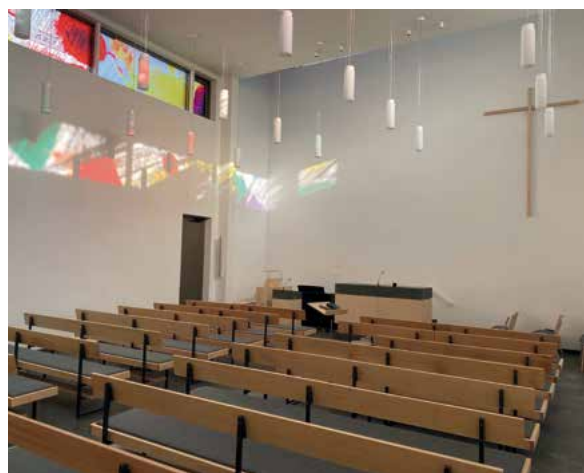
Im Folgenden werden beispielhaft einige Bauprojekte vorgestellt:

Neubau in Kinzigtal (Bezirk Offenbach)

Zwischen Gründau-Lieblos und Gelnhausen-Roth entstand nach den Plänen des Verwaltungsarchitekten Eugen Jagen auf einem erworbenen Grundstück das Kirchengebäude für die fusionierte beziehungsweise neu gegründete Kirchengemeinde „Kinzigtal“. Die neuapostolischen Christen der Gemeinden Bad Orb, Langenselbold, Gelnhausen und Büdingen bezogen nach der Fertigstellung des Kirchengebäudes ihre neue Versammlungsstätte. Die Gemeindegründung und Einweihung des neuen Kirchengebäudes wurde am



Neuapostolische Kirche Kinzigtal (Bezirk Offenbach)





Weihgottesdienst mit Bezirksapostel Pöschel



22. Dezember 2024 durch Bezirksapostel Stefan Pöschel durchgeführt.

Die Arbeiten an dem neuen Kirchengebäude hatten im Juni 2023 begonnen. Die Grundsteinlegung fand im November 2023 statt. In dieser Zeit entstand ein barrierefreies, modernes und funktionales Kirchengebäude. Der helle und großzügige Eingangsbereich bietet ausreichend Platz zur Begrüßung der Gottesdienstbesucher sowie für die Garderoben. Darüber hinaus kann dieser Bereich auch für Gemeindefeierlichkeiten genutzt werden. Der helle Kirchensaal bietet bis zu 110 Personen auf gepolsterten Kirchenbänken Platz. Durch seine schlichte und neutrale Gestaltung erhielt der Kirchensaal eine sakrale und feierliche Stimmung; Die Wände wurden weiß verputzt und der Boden mit dunkelgrauem Feinsteinzeug ausgelegt. Die Fenster wurden von der Glaskünstlerin Lea Dievenow aus Vlotho gestaltet; es wird die Verschmelzung der vier Gemeinden zur neu gegründeten Gemeinde Kinzigthal thematisiert.

Zu besonderen Anlässen können die beiden Nebenräume, welche für die Unterrichte der Kinder genutzt

werden, durch mobile Trennwände geöffnet werden, sodass weitere Plätze hinzukommen. Es werden durch diese Möglichkeit sowohl ein größerer Handlungsspielraum für die Gemeinde als auch eine größere Fläche für außergottesdienstliche Gemeindeaktivitäten geschaffen.

Das Mobiliar (Bänke, Stühle, Altar und Lesepult) und die Orgel sind aus hellem Ahorn gefertigt. Die Altarwand ziert ein schlichtes, hinterleuchtetes Kreuz. An der Rückwand findet sich das Lautsprechersystem der neuen digitalen Orgel.

Durch die Deckenhöhe (etwa sieben Meter, im Altarbereich acht Meter) entstand eine sehr gute Akustik für den Gemeinde- und Chorgesang sowie andere musikalische Darbietungen.

Die Sakristei befindet sich neben dem Kirchensaal. Es entstand ein zeitgemäßer Eltern-Kind-Raum mit Sichtkontakt zum Altar. Das Gebäude wurde auch mit einer kleinen Teeküche ausgestattet, die bei Veranstaltungen und Feierlichkeiten genutzt werden kann und einem der beiden Mehrzweckräume zugeordnet ist. Der Sanitärbereich umfasst zusätzlich ein barrierefreies WC. Als

Heizung kommt eine energiesparende Wärmepumpe zum Einsatz.

Da sich das Grundstück in einem Wasserschutzgebiet befindet, topografisch deutlich unter dem Straßenniveau gelegen, waren aufwändige Grundwasser-Schutzmaßnahmen sowie die technische Vorkehrung für die Schmutz- und Regenwasserableitung und zur Verhinderung der Flutung des Grundstücks bei Starkregenfällen notwendig.

Das Außengelände bietet neben großzügigen Rasenflächen 19 Pkw- und sieben Fahrradstellplätze. Alles in allem ist das neue Grundstück 1.200 Quadratmeter groß. 322 Quadratmeter sind davon Nutzfläche. Insgesamt investierte die Kirche in den Neubau rund 2,4 Millionen Euro.

Neubau in Kamen (Bezirk Hamm)

Nach über 110 Jahren wurde das alte Kirchengebäude im Januar 2021 profaniert und später abgerissen. Für die Dauer der Bauzeit wichen die Gemeindeglieder in das Kirchengebäude Kamen-Heeren-Werve aus. Der Altbau entsprach nicht mehr den heutigen



Neuapostolische Kirche Kamen (Bezirk Hamm)

Ansprüchen und Standards bezüglich Barrierefreiheit, Brandschutz und Bauphysik. Zudem sollte den neuen Gemeindestrukturen durch einen Neubau Rechnung getragen werden.

Seit dem Start der Arbeiten im März 2021 gab es immer wieder Bauverzögerungen: Die Hauptursache hierfür waren die Corona-Pandemie einerseits sowie der Angriffskrieg auf die Ukraine mit den daraus resultierenden Marktverwerfungen hinsichtlich Lieferengpässen und einhergehenden signifikanten Preissteigerungen andererseits. Darüber hinaus gestaltete sich der Rückbau des Bestandsgebäudes

deutlich komplexer und aufwändiger als geplant: Vor dem Abbruch wurden das Kirchengebäude und die im Gebäude befindlichen Mietwohnungen auf Schadstoffe untersucht. Die festgestellten potenziell gefährlichen Stoffe konnten ab Anfang April 2021 auf der Grundlage eines Gutachtens nach und nach fachgerecht entsorgt werden.

Um die Ausbreitung von gesundheitsgefährdenden Stäuben zu verhindern, wurde der Arbeitsbereich staubdicht abgetrennt. Dies erfolgte über entsprechende Absichtungen und lufttechnische Maßnahmen, beispielsweise einer Abluftreinigung, einer ausreichenden Durch-

lüftung sowie einem dauerhaften Unterdruck. Die Arbeitsbereiche durften nur über entsprechende Personenschleusen betreten oder verlassen werden. Mit den Rohbauarbeiten wurde dann im Oktober 2021 begonnen.

Am Sonntag, dem 21. Januar 2024 konnte Bezirksapostel Storck die neue Kirche in Kamen weihen – ein Jahr nach der Grundsteinlegung mit gleichzeitigem Richtfest.

Der Bau sticht im Gegensatz zu seinem unscheinbaren Vorgänger durch eine prägnante Kubatur und Überhöhung mit einer ansteigenden Dachkonstruktion zur Straße hin



Weihgottesdienst in Kamen im Januar 2024 mit Bezirksapostel Storck



Angebauter Nebenraum in Bielefeld-Mitte (Ansicht vom rückseitigen Parkplatz)

deutlich heraus. Hierbei laufen zwei gegeneinander geneigte Dachflächen in einer Spitze zusammen. An dieser prominenten Stelle tritt das Gebäude städtebaulich ausdrucksstark hervor und erinnert mit seiner Form an einen Schiffsbug.

Die schlichte Eleganz der Gestaltung des Innenraums wird an den Fassaden fortgeführt: Es kam ein heller im Wasserstrichverfahren hergestellter Klinker zum Einsatz, der zusammen mit der Ausformulierung der Außenanlagen das Erscheinungsbild der Gesamtanlage der Neuapostolischen Kirche Kamen vollendet.

Die von der auch für Kinzigtal beauftragten Glasdesignerin Lea Dievenow entworfene Kunstverglasung lässt das Licht in harmonisch changierender Weise in den Kirchenraum eintreten und „strahlt bei Dunkelheit einen sanften Lichtschein in die Öfentlichkeit“ (LD). Das am höchsten

Punkt einfallende „Himmelslicht“ lasse den Altarbereich besonders in Erscheinung treten. Der Kirchensaal „bietet den Gemeindemitgliedern einen introvertierten Raum der Andacht“, schreibt Architekt Schulze Gronover vom ausführenden Büro Schulze Gronover Architekten über seinen Entwurf. „Auf einsehbares Fenster im Kirchensaal wurde verzichtet, um sich vom belebten Straßenraum abzuschirmen.“ Die reduzierte Materialwahl unterstützt den sakralen Charakter und unterstreicht die schlichte Liturgie der Neuapostolischen Kirche.

Der Kirchensaal inklusive Eltern-Kind-Raum verfügt über 122 Sitzplätze. Über die beiden Mehrzweckräume können weitere 48 Sitzplätze zugeschaltet werden, so dass eine Gesamtkapazität von 170 Sitzplätzen erreicht werden kann. Die Kosten für dieses Bauvorhaben belaufen sich auf 2,3 Millionen Euro.

An- und Umbauten

Bielefeld-Mitte (Bezirk Ostwestfalen-Lippe)

Apostel Carsten Denker feierte am Sonntag, dem 4. Februar 2024 mit der Gemeinde Bielefeld-Mitte den ersten Gottesdienst in der Kirche nach Erstellung eines Anbaus und umfangreichen Renovierungsmaßnahmen.

Vor bereits fünf Jahren genehmigte der Landesvorstand den Anbau eines Mehrzweckraums. Die große Gemeinde liegt fußläufig von der Innenstadt erreichbar im Westen der Stadt. Im Zuge der Planungen ergaben sich jedoch weitere Notwendigkeiten, unter anderem zur Umsetzung der Barrierefreiheit und zur Instandsetzung der maroden Fensterkonstruktion aus Holz im Kirchensaal. Hierbei stand im Vordergrund, die vorhandene hochwertige Kunstverglasung zu erhalten und gleichzeitig für die erforderliche Wärmedämmung zu sorgen. Durch die baulichen Veränderungen des Bestandsgebäudes mussten neue Brandschutzvorgaben umgesetzt werden: So galt es zum Beispiel den Einbau des Brandschutzvorhangs im Saal so zu planen und

Bautätigkeit für Kirchengebäude

Neu-, An- und Umbauten (inklusive Inventar)	7.271.737 €
Instandhaltung	4.411.588 €
Ausgaben gesamt	11.683.325 €



Neuapostolische Kirche Rheinberg (Bezirk Niederrhein)

auszuführen, dass die Türanlage mit ihren Türbögen erhalten bleiben konnte, damit die Anlage nicht durch eine Brandschutztür ersetzt werden musste. Ein Brandschutzvorhang ist ein Rollo, das sich im Brandfall absenkt und die Tür als Rettungsweg ausspart.

Notwendig wurde zudem die Sanierung des Dachs und die Erweiterung des Parkplatzes. Das Projekt wurde insgesamt in zwei Phasen unterteilt und ausgeführt.

In der ersten Phase wurde die Parkplatzsanierung umgesetzt und bereits 2021 abgeschlossen. Die zweite Phase umfasste den An- und Umbau. Mit den Vorbereitungen zum Anbau des Mehrzweckraums wurde im Januar 2022 begonnen. Aufgrund der limitierten Grundstücksgröße wurde dieser Mehrzweckraum im ersten Obergeschoss geplant und umgesetzt. Dazu wurde dieser auf einem aufwendigen Ständerwerk am zur Straße rückwärtigen Gebäudeteil errichtet, sodass die Parkplätze darunter erhalten blieben.

Die Gemeinde zog zwischenzeitlich in ein Ausweichquartier. Dazu wurde die sogenannte „Mensa“ ausgewählt, ein von der Kirche genutztes

Mehrzweckgebäude in der Nähe mit langer Geschichte.

Verschiedene Gründe führten dazu, dass sich die Fertigstellung der Arbeiten immer wieder verzögerten: Da sind ein mangelnder Rücklauf bei Angebotsanfragen, Materialknappheit und daraus resultierende Preissteigerungen zu nennen – insbesondere für Stahl, Holz, Dämmstoffe und Fassadenverkleidung – sodass der Bauverlauf langsamer als geplant voranschritt.

Der Raum im Anbau ist jetzt teilbar und bietet Platz für bis zu 160 Personen. Er beinhaltet auch einen großzügigen Küchenbereich, der für Gemeindeaktivitäten genutzt werden kann und durch zusätzliche private Spenden von Gemeindemitgliedern ermöglicht wurde. Eine Kinderspielecke ist mit einem weichen Boden ausgestattet. Erhöhte Fensterbänke laden mit Kissen zum Verweilen ein. Insgesamt wurden in die Maßnahme rund 1,8 Millionen Euro investiert.

Rheinberg (Bezirk Niederrhein)

Nach elfmonatiger Umbau- und Renovierungsphase fand am 2. Advent, 8. Dezember 2024, der erste Gottesdienst in den neu gestalteten

Räumen der Kirche statt, den Bezirksevangelist Markus Storck feierte. Während der Baumaßnahme hatte die Gemeinde Rheinberg die Gottesdienste in Issum besucht.

Kurz vor Fertigstellung der Baumaßnahme kam es zu einem Wassereintritt im Untergeschoss durch Starkregen. Die Fertigstellung verzögerte sich durch die Ursachenermittlung und Schadensbeseitigung um knapp sechs Wochen. Zusätzlich entstanden unvorhergesehene Mehrkosten, da Abdichtungsarbeiten notwendig waren und die durch das eindringende Niederschlagswasser erzeugten Schäden beseitigt werden mussten.

Die Wand-, Decken- und Bodenoberflächen sowie das Mobiliar wurden erneuert. Links hinter dem ebenfalls erneuerten Altar befindet sich der Orgelprospekt. Eingebaut zum Chor hin ist ein Piano mit Dirigentenpult. Gepolsterte Sitzbänke und die durch die Erneuerung entstandene Helligkeit des Kirchenraumes erzeugen eine angenehme Atmosphäre.

Außen wurde die Fassade saniert und die Kelleraußentreppe zurückgebaut. Zudem wurden die Versicherungsschächte instandgesetzt und ein neuer Schacht angelegt.



Der neue Anbau der Gemeinde Dortmund-Eving

Ein bereits vorhandener, bislang nicht ausgebauter Kellerraum wurde zu einem Mehrzweckraum umgestaltet. Dafür war eine Geländeanpassung notwendig, um Fenster für die Belichtung und Belüftung einbauen zu können. Außerdem wurde eine Fenstertür für den zweiten Rettungsweg mit einer vorgelegerten neuen Kelleraußentreppe errichtet. Für gehbehinderte oder ältere Gottesdienstbesucher steht nun ein Aufzug zur Verfügung. Im Keller entstanden darüber hinaus eine Gemeinschaftsküche, ein Raum für Blumenschmuck, die Heizung sowie eine Toilettenanlage. Ergänzend zu diesen baulichen Veränderungen wurde das Gebäude, wie oben beschrieben, umfassend renoviert.

In der ersten Etage befinden sich das Ämterzimmer, der Kinderraum und eine Empore mit gepolsterten unterteilten Bänken. Auch ist eine Übertragungsanlage mit Kamera eingebaut worden, die Übertragungen per IPTV ermöglichen.

Die Kosten der Maßnahme beliefen sich auf rund eine Million Euro.

Dortmund-Eving (Bezirk Dortmund)

Nachdem ab Herbst 2023 die Rohbauarbeiten außerhalb des Bestandsgebäudes stattfanden, wickelte die Gemeinde Dortmund-Eving von Ende Februar bis Anfang Dezember 2024 in die Gemeinde Dortmund-Scharnhorst aus, da die Innenarbeiten anstanden. Den ersten Gottesdienst im renovierten und erweiterten Kirchengebäude hielt am ersten Advent 2024 Bezirks-evangelist Eberhard Dodt.

Der Projektumfang umfasste zunächst die Umsetzung eines Anbaus im Untergeschoss mit zwei zuschaltbaren Räumen, die Verlegung der Sakristei für die Verfügbarkeit eines separaten Eltern-Kind-Raums sowie die Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes des Kirchengebäudes insgesamt.

Der etwa 78 Quadratmeter große neue Nebenraum im Erdgeschoss bietet Platz für 70 Personen. Seit Januar werden hier die Gottesdienste für Kinder und Jugendliche des Bezirks Dortmund durchgeführt, während die begleitenden Eltern den regulären Gottesdienst im Obergeschoss besuchen können. Die Räumlichkeiten des Anbaus ste-

hen darüber hinaus auch für weitere Gemeindeaktivitäten zur Verfügung.

Die Sakristei befindet sich nun im Untergeschoss. Dazu wurde der bisherige Unterrichtsraum aufgeteilt. In einem Teil entstand eine neue Küche. Der bisher als Sakristei genutzte Raum im Obergeschoss mit Blick ins Kirchenschiff steht jetzt vollständig Familien mit Kindern zur Verfügung.

Im Zuge der Arbeiten wurden zahlreiche weitere Modernisierungen und notwendige Instandsetzungsmaßnahmen umgesetzt. Im Wesentlichen sind hier die Erneuerung der Saal- und Treppenhausfenster auf der Südwestseite, ein Komplett-austausch der ELA-Anlage, der Austausch der Kirchenbänke gegen überarbeitete Bestandsbänke, die Erneuerung der Heizungsanlage sowie Anpassungen der Außenanlagen zu nennen.

Erneuert wurde in einigen Bereichen auch der Bodenbelag. Der bauliche Brandschutz konnte durch die Schaffung eines zweiten Fluchtwegs und eine Brandmeldeanlage verbessert werden.

Durch den Wegfall der alten Bleiverglasung, einen neuen Anstrich



Neuapostolische Kirche Eving (Bezirk Dortmund)

und die schlankeren Kirchenbänke ist der Kirchensaal wesentlich heller als vorher. Besonders die neue Glasgestaltung trägt dazu bei. Die Fenster zeigen Blätterwerk und Äste in zwei verschiedenen Farbtönen, kombiniert mit transparenten und weiß-matten Bereichen. „Die Idee dazu entstand beim Blick in den Himmel im Park neben der Kirche“, erklärte Künstlerin Jennifer Lennermann aus Essen beim ersten Gottesdienst. Sie habe die Struktur anhand von Fotos vereinfacht und als Silhouetten angelegt. „Vor allem, wenn die Sonne durch die Fenster scheint, verbinden sich Park und Kirchenraum auf besondere Weise: Es entstehen faszinierende Lichtspiele“, erläuterte sie den Gemeindegliedern.

Insgesamt investierte die Kirche rund 850.000 Euro.

Instandsetzungen

Etlliche Instandsetzungen beinhalten eine Erneuerung der Heizungs- und ELA-Anlagen etc., lassen sich also recht schnell und unkompliziert umsetzen. So ist zum Beispiel die Heizung in Kassel-Südwest (Bezirk Kassel-Korbach) erneuert und die Gasleitung für insgesamt 21.700 Euro ausgetauscht worden. Der

neue Heizkessel in Dautphetal-Dautphe (Bezirk Marburg) kostete 15.000 Euro. Die Ausgaben für die ELA-Anlagen in Hohenahr-Erda und Siegen (beide Bezirk Gießen) beliefen sich auf 20.000 beziehungsweise 13.300 Euro.

Mitunter ist wie in Sontra (Bezirk Hersfeld-Lauterbach) ein neuer Anstrich fällig. Die Fassade wurde für 10.800 Euro neu gestrichen.

Am Standort Bad Hersfeld-Kathus (Hersfeld-Lauterbach) wurde der Abwasserkanal teilweise saniert. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 19.100 Euro.

Butzbach (Bezirk Gießen)

Das Kirchengebäude in Butzbach bedurfte einer Erneuerung der Heizungsanlage und des Öltanks sowie neuer Holzfenster auf der Hofseite des Gebäudes und die Bearbeitung der Fugen für rund 32.000 Euro. Aus Budgetgründen handelte es sich um eine für 2023 und eine für 2024 genehmigte Maßnahme. Die Fertigstellung erfolgte jeweils 2024, da beide Projekte gebündelt, also zeitgleich umgesetzt wurden.

Uchte (Bezirk Minden)

Im Juli 2023 wurde das Kirchengebäude mangels Standsicherheit des Dachstuhls mit sofortiger Wirkung durch die Bauabteilung geschlossen. Die Gemeinde feierte die Gottesdienste während der Baumaßnahme in Sulingen.

In der Folgeweche wurden Sicherungsmaßnahmen durchgeführt und die Erstellung der Statik für einen neuen Dachstuhl beauftragt. Nach Freigabe durch den Prüfstatter verzögerte sich die Ausschreibung der Gewerke aus Kapazitätsgründen des ausführenden Büros und konnten erst im 1. Quartal 2024 erstellt und versendet werden.

Im April 2024 begannen die Ausführungen der Arbeiten. Neben diversen Sicherungsmaßnahmen und einer Schadstoffanalyse wurden im Zuge der Dacherneuerung die Innenoberflächen gestrichen und die Treppenanlage am Haupteingang erneuert sowie kleinere Elektroarbeiten ausgeführt. In die Maßnahme wurden 150.000 Euro investiert.

Tasteninstrumente

Die Bauabteilung beschäftigt einen Orgelbauer. Dessen Projekte sind zunächst eigenständig. Neue Orgeln oder Reparaturen können aber auch Bestandteil einer Baumaßnahme sein, was Absprachen mit den Projektsteuerern notwendig macht. Mitunter müssen neue Tasteninstrumente (digitale Orgeln oder E-Pianos) angeschafft oder an bestehenden Pfeifenorgeln Änderungen durchgeführt werden. Die Kirche greift dabei, soweit möglich, auf den gelagerten Bestand zurück.

So wurde beispielsweise im Zuge der Umbaumaßnahme in Dortmund-Eving die vorhandene Pfeifenorgel überarbeitet und technisch neu ausgestattet: Nach Fertigstellung des Gebäudes wurde das Gehäuse gereinigt und der alte Spieltisch demontiert. Die beauftragte Orgelbaufirma Lobback aus Büren rüstete das ursprünglich mechanische Instrument auf eine elektrische Traktur um und versetzte den Spieltisch neben den Altar. Dadurch konnte der Orgelkorpus von der Außenwand abgerückt werden, um ihn besser vor Temperaturschwankungen zu schützen. Windladen und Pfeifen wurden gereinigt und überholt sowie Register umgestellt. Es fand zudem eine neue Intonation und Stimmung der Orgel statt. Anstelle des alten Spieltisches fand der aus Essen-Rüttenscheid (heute Essen-Mitte) Wiederverwendung. Es musste also kein neuer angeschafft werden. Die Kosten für die Überarbeitung der Pfeifenorgel belaufen sich auf rund 60.000 Euro.

Des Weiteren wurden die Pfeifenorgeln in Frankfurt-Ost, Gießen-Süd, Bielefeld-Mitte (im Rahmen des An-

und Umbaus) sowie Marburg und Mülheim an der Ruhr generalüberholt. Nachdem eine umfangreiche Orgelüberholung in Dortmund-Marten bereits im Vorjahr stattgefunden hatte, konnte 2024 der neue Spieltisch im Wert von 37.000 Euro geliefert werden. Insgesamt betragen die Kosten dieser beispielhaft genannten Arbeiten 170.000 Euro.

Neu angeschafft wurden sieben elektronische (digitale) Orgeln im Wert von 168.150 Euro und 21 digitale E-Pianos, Kosten ca. 28.800 Euro. Von den 14 in 2024 profanierten Kirchengebäuden eingelagerten E-Organen samt Lautsprechern konnten acht weiterverwendet oder, da für den gottesdienstlichen Gebrauch zu alt, an Kirchenmitglieder abgegeben werden. Sechs befinden sich zur späteren Weiterverwendung nach wie vor auf Lager. Aus profanierten Kirchengebäuden wurden ebenfalls vier E-Pianos an anderen Standorten neu eingesetzt.

Durch die wieder eingesetzten Instrumente konnten ca. 160.000 Euro gespart werden.

Es wurden für Tasteninstrumente, einschließlich der finalen Abrechnung einiger Maßnahmen des Vorjahres insgesamt 512.255 Euro investiert, davon rund 252.500 Euro für Wartung, Stimmung und Kleinreparaturen sowie für die Anschaffung neuer Instrumente im Jahr 2024.

Eine Orgel wurde nach Litauen geschickt und steht jetzt in der Kirche in Vilnius. Kosten von 580 Euro für den Versand stehen einer nicht benötigten Neuanschaffung von rund 18.000 Euro gegenüber.

Zusätzliche Sicherheitskontrollen

Auch außerhalb von konkreten Baumaßnahmen, spielt der Sicherheitsaspekt eine Rolle. Für die eingangs genannten nicht planbaren Sonderfälle ist vor allem das Kriterium „sicher und unfallfrei“ ausschlaggebend, unabhängig von anderen ungeplanten, aber dennoch wichtigen Arbeiten.

Bereits seit einigen Jahren werden in den aktiven Kirchengebäuden DGUV3-Prüfungen durchgeführt. Es handelt sich dabei um die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der elektrischen Betriebsmittel und elektrischer Anlagen zur Sicherheit der Nutzer. Auch 2024 wurden diese Prüfungen und das Abstellen von festgestellten und dokumentierten Mängeln umgesetzt.

Der Fachbereich Facilitymanagement (ebenfalls Bauabteilung) beauftragte zudem einen externen Dienstleister, der bundesweit speziell geschultes Personal einsetzt, um alle aktiven Kirchengebäude auf ihre Verkehrssicherheit hin zu überprüfen. Dem lag ein ausgearbeiteter Prüfkatalog zugrunde, in welchem Gefahrenstellen und Mängel klassifiziert wurden und daraus abgeleitet entsprechende Maßnahmen erfolgten, wie zum Beispiel die Kennzeichnung von Gefahrenstellen im Gebäude.

2024 war zudem der Beginn einer gebietskirchenweiten Baumprüfung. Bisher lief das über Einzelmeldungen aus den Gemeinden, soll aber nun strukturiert und vorausschauend abgewickelt werden. Die beauftragte Firma nahm über 1.000 Bäume in ihr Kataster auf. Diese wurden

entsprechend ihres Zustands kategorisiert, sodass dringende Maßnahmen (wie ein Baumschnitt oder eine Fällung) umgehend durchgeführt wurden und weniger dringliche Arbeiten demnächst ausgeführt werden können. Die Prüfungen sollen in den kommenden Jahren regelmäßig durchgeführt und aktualisiert werden, damit Veränderungen zum Beispiel durch Stürme berücksichtigt werden können.

2024 wurden für diese zusätzlichen und zum Teil fortlaufenden Sicherheitskontrollen rund 210.600 Euro investiert.

Wiederverwertung von Mobiliar

Auch bei der Möblierung steht Nachhaltigkeit im Fokus: Gut erhaltenes Mobiliar wird weiterverwendet – sei es durch die Aufarbeitung vorhandener Ausstattung an einem Standort oder durch die Wiederverwendung von Tischen, Stühlen und Bänken aus profanierten Kirchengebäuden, die eingelagert und bei Bedarf an anderer Stelle eingesetzt werden.

Diese Vorgehensweise ist nicht nur naheliegend, sondern spart zudem Kosten ein. Auch kann kurzfristig der begründete Bedarf an z.B. einzelnen Stühlen, Tischen, etc. gedeckt werden.

Im Rahmen des Neubaus in Kinzigtal wurden 60 laufende Meter Bänke aus dem Bestand mit neuen Bankgestellen versehen und neu gepolstert.

Für die Maßnahme in Rheinberg konnten 82 Stühle, 32 Stapelstühle sowie knapp 58 laufende Meter Bänke aus profanierten Kirchen eingesetzt werden. In Dortmund-Eving fanden 100 Stühle eine neue Verwendung. Kosten fielen jeweils nur für Bankgestelle, Montage und neue Stoffe beziehungsweise Polster an.

Nimmt man weitere, noch nicht abgeschlossene Baumaßnahmen dazu, wurden für die Überarbeitung etwa 155.800 Euro investiert, aber auch knapp 153.000 Euro eingespart.



Überarbeitete Bänke in Dortmund-Eving (links) und Rheinberg (rechts)



Kirchenverwaltung

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat ihren Sitz in der Kullrichstraße 1 in 44141 Dortmund. Ein weiterer Verwaltungsstandort befindet sich im Praunheimer Hohl 1 in 60488 Frankfurt am Main.

Struktur der Verwaltung

Die Verwaltung gliedert sich aktuell in die Abteilungen beziehungsweise Teams International, Bau, Rechnungswesen, Vermögenssteuerung und Service/IT. Die Verwaltungsleitung arbeitet direkt mit ihrer Assistenz sowie den Stabsstellen Controlling und Personal zusammen. Ebenfalls zur Verwaltung gehören die Hostienbäckerei in Bielefeld sowie das Zentralarchiv in Pulheim.

Der Bezirksapostel wird unmittelbar durch seine Assistenz und die Referate Seelsorge, Kommunikation und Medien sowie Kirchenmusik unterstützt. Außerdem sind ihm das „Projektmanagement“ und die „Koordination Veranstaltungen“ unterstellt.

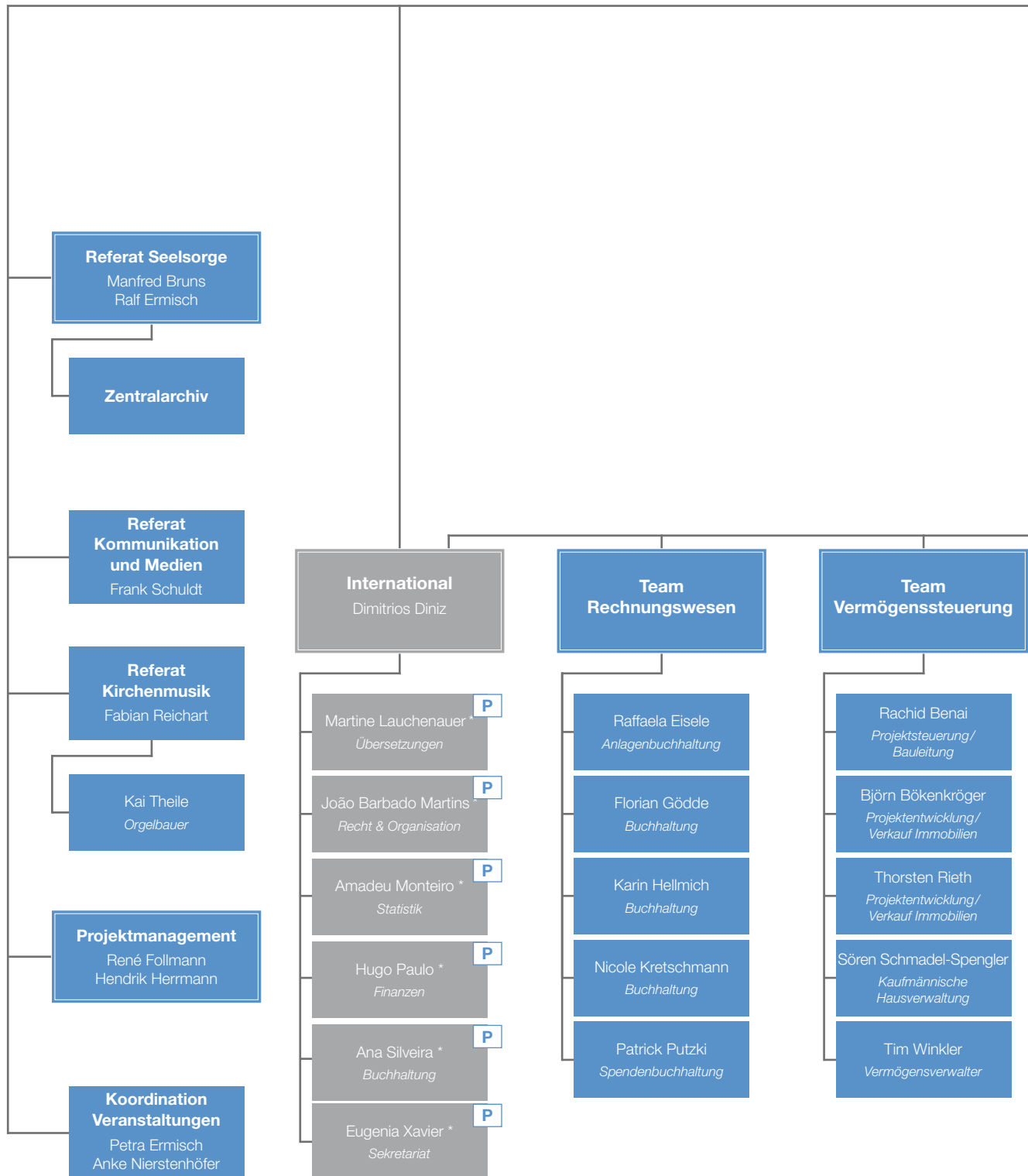
Personalveränderungen

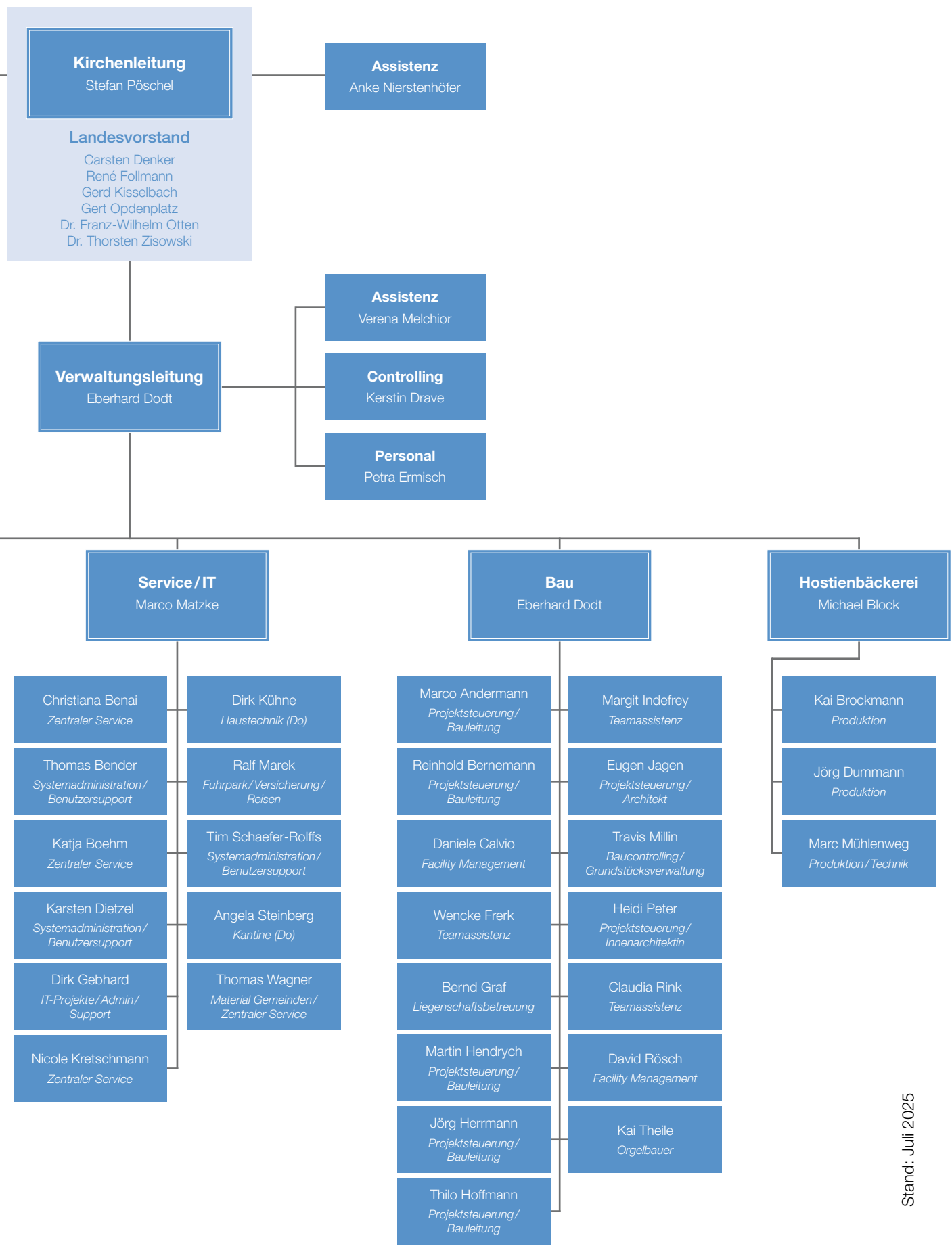
In den Ruhestand verabschiedet wurden Edwin Heybutzki und Ralf Tratzka aus der Bauabteilung, dort neu eingestellt wurde David Rösch für den Bereich Facility-Management. Ebenso in den Ruhestand gingen Artur Krause, der langjährige Leiter des Rechnungswesens, Anita Thews aus dem Referat Seelsorge, Uwe von Oppenkowski aus

der Vermögenssteuerung sowie Birgitt Kulbrock aus der Hostienbäckerei. Eingestellt wurde Fabian Reichart für das neu gegründete Referat Kirchenmusik.

Zum Ende des Jahres 2024 waren in den beiden Verwaltungsstandorten Dortmund und Frankfurt und am Standort der Hostienbäckerei in Bielefeld insgesamt 61 Mitarbeiter beschäftigt (41 Vollzeitbeschäftigte, 11 Teilzeitbeschäftigte und 9 Aushilfen).

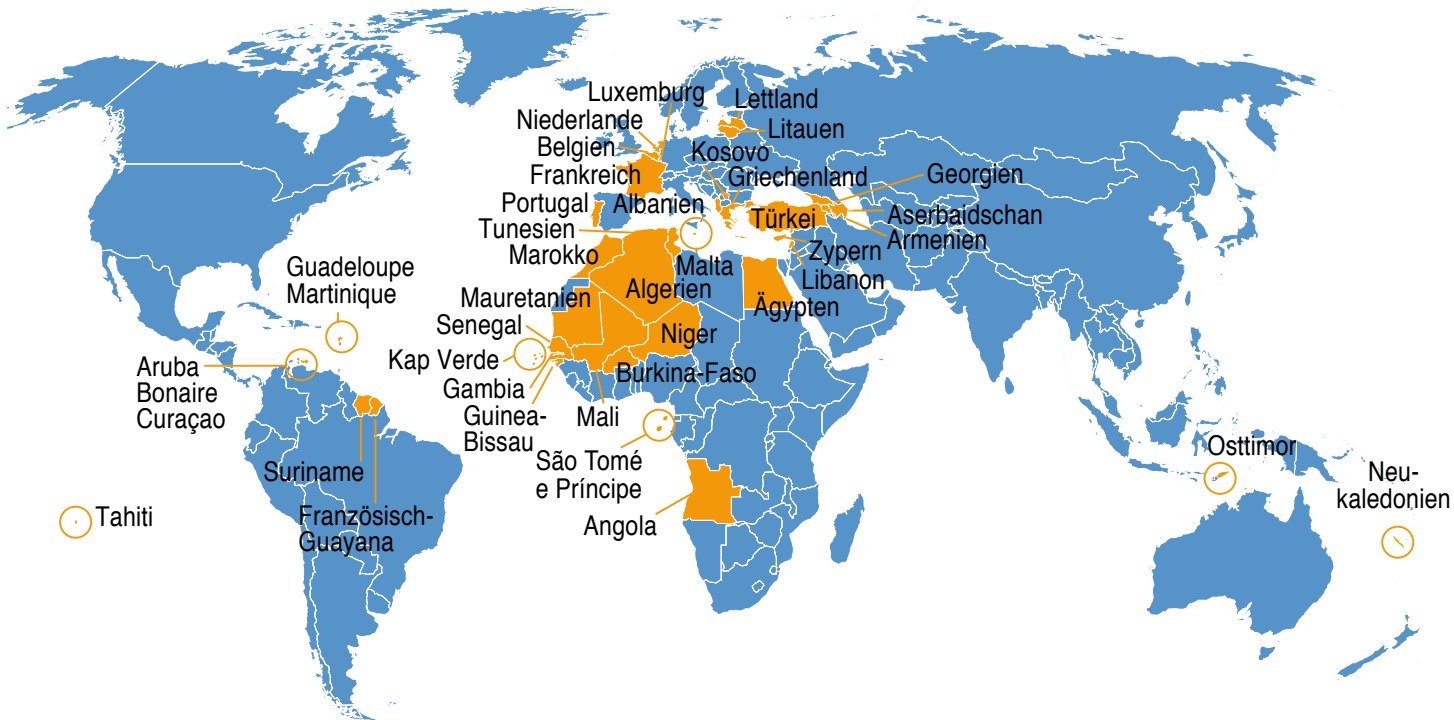
Organigramm Kirchenverwaltung





Stand: Juli 2025

Weltweite Aktivitäten



Zum Arbeitsbereich des Bezirksapostels zählen mehr als 40 Länder in aller Welt. Die Abteilung International nimmt die administrative Betreuung der weltweiten örtlichen Gemeinden außerhalb Westeuro-

pas wahr – teils in Zusammenarbeit mit kleinen örtlichen Verwaltungseinheiten. Sitz der Abteilung ist Sassoeiros bei Lissabon (Portugal). Sie unterstützt die Kirchenleitung beispielsweise in den Bereichen Fi-

nanzen, Buchhaltung und Statistik, in Rechtsangelegenheiten sowie bei Investitionen, die den Gemeinden zugutekommen. Auch ein Teil der Reisen wird hier geplant.

Im Jahr 2024 konnte die Abteilung International einige relevante Projekte begleiten.

São Tomé und Príncipe

Der bereits im Dezember 2023 begonnene Bau einer neuen Kapelle in Bombom auf São Tomé konnte im Jahr 2024 fertiggestellt und eingeweiht werden. Es handelt sich um ein Holzgebäude mit Betonsockel und Gipskartonverkleidung. Die Sitze sind aus Beton und Holz. Die Kapelle hat eine Gesamtfläche von 84 Quadratmetern, 80 Sitzplät-



Kapelle in Bombom, São Tomé und Príncipe



Kirche von Dona Augusta, São Tomé und Príncipe



Wiedereinweihung in Goa, Angola

zen und verfügt über eine Sakristei sowie eine Toilette. Inklusiv des eingezäunten Innenhofs beträgt die Gesamtfläche etwa 310 Quadratmeter. Die Baukosten beliefen sich auf 30.000 Euro.

Ein weiteres Projekt auf São Tomé betraf die Renovierung der Kirche von Dona Augusta. Hier investierte die Kirche 11.500 Euro.

Angola

Für Baumaßnahmen in Angola investierte die Kirche insgesamt 125.700 Euro. Das betraf Umbauten der Gebäude in Goa – Benguela

Sul (28.500 Euro), Kikolo – Luanda Norte (40.800 Euro), Cassongo – Moxico Sul (26.400 Euro) und Vila Flor – Luanda (30.000 Euro).

Den in Angola traditionellen „Mama-Tag“ – „Mamas“ werden die Mütter der Gemeinde genannt, die in vielen afrikanischen Gemeinden das kirchliche Leben organisieren und als Rückgrat der Gemeinden gelten – unterstützte die Kirche mit einem Beitrag von 8.000 Euro.

Guinea-Bissau

Im Norden von Guinea-Bissau, dem Arbeitsbereich von Apostel Jorge

Gomes, ist im Bezirk Carban eine Kapelle für die Gemeinde Banhima errichtet worden. Die Kosten betragen 9.600 Euro.

Burkina Faso

Mit Spendengeldern aus Benefizkonzerten des Youth Celebration Chors konnte in Pô, einer Stadt im Süden des westafrikanischen Staates Burkina Faso, ein Brunnenbau realisiert werden. Drei Bohrungen waren nötig, um auf das so lebensnotwendige Grundwasser zu treffen.

Die finanziellen Mittel, die von #jugendbewegt zur Verfügung gestellt



Wiedereinweihung in Kikolo, Angola



Mama-Tag Moxico, Angola



Mama-Tag in Moxico (Angola)



werden konnten, stammen aus Spendengeldern, die unter anderem der Youth Celebration Choir (YCC) bei Benefizkonzerten gesammelt hat.

Armenien

In Armenien gab es im Jahr 2024 zwei kleinere Baumaßnahmen. In der Gemeinde Alaverdi wurde eine Klimaanlage für 781 Euro installiert. Die Gemeinde Stepanavan erhielt eine Heizungsanlage. Die Investitionen beliefen sich auf 2.312 Euro.

Hostienbäckerei

Das Jahr 2024 stand anfangs im Zeichen des Umzuges der Hostienbäckerei in das neue Gebäude an der Kammerratsheide 8 in Bielefeld. Im Dezember des letzten Jahres war der Umzug der alten Backanlage erfolgt, soweit sie in der neuen Bäckerei weiterverwendet werden sollte. Dabei handelte es sich um den 2015 erneuerten Anlagenteil mit Tufstation, Stanze und Verpackungsband. Zum neuen Jahr erfolgte die Demontage und Entsorgung der restlichen Back- und Silotechnik, die bis Ende Januar 2024 abgeschlossen sein musste, um das gemietete Gebäude vereinbarungsgemäß übergeben zu können.

Parallel ging an der neuen Adresse die Installation der neuen Backanlage weiter. Dazu zählte nicht nur der Aufbau des neuen Elektro-Backofens, des Befeuchtungskanals mit Klimagerät, sondern auch die Montage aller Transportbänder und die Anpassung des übernommenen Anlagenteils an die neue Technik. Zudem musste das Transportband vor der Tufstation verlängert werden, damit dieser Anlagenteil auch vom Bedienpult des Backofens aus gut einsehbar ist. In der Mehlkammer wurden neue Silos, eine neue Fördertechnik und die neue Steuer-technik eingebaut.

Nach über einem Jahr Lieferzeit traf auch die Trafostation ein, die die Stromversorgung der Backanlage sicherstellt, da das Netz des örtlichen Stromversorgers nicht ausreichend Leistung für einen reibungslosen Betrieb der Hostienbäckerei bereitstellen konnte. Die Inbetriebnahme des Trafos erfolgte im Februar und damit konnten auch die umfangreichen Tests der Backtechnik beginnen. Außerdem erfolgte die Bauabnahme des neuen Gebäudes und der Photovoltaikanlage.

Ab Anfang März, nach der offiziellen Eröffnung der Hostienbäckerei

durch den Bezirksapostel, begann der Hersteller der Backanlage mit umfangreichen Tests und Einstellarbeiten. Da es sich um einen Prototyp beziehungsweise eine Neuentwicklung handelte, war der Entwicklungssprung auf die neue Backtechnik erheblich. So waren wesentliche Elemente der Stromversorgung der Backplatten, die Temperatursteuerung und die Softwaresteuerung der Backanlage neu konstruiert beziehungsweise neu programmiert worden. Entsprechend herausfordernd war für alle Beteiligten diese Phase der Inbetriebnahme und des „Einfahrens“ der Anlage für die Regelproduktion.

Es war durchaus erwartet worden, dass in dieser Phase der Inbetriebnahme Schwachstellen im laufenden Betrieb erkennbar würden und Anlagenteile nachgebessert werden müssten. So wurden diverse konstruktive Änderungen vorgenommen, um den reibungslosen Betrieb der Anlage möglichst störungsfrei zu gewährleisten. Bedauerlicherweise entstand in dem Zusammenhang auch ein kleiner Brand im vorderen Bereich des Backofens, der allerdings umgehend durch die schnelle Reaktion der Mitarbeiter der Hostienbäckerei gelöscht wurde. So konnte dieses Schreckmoment



Hostienbäckerei im neuen Gebäude in Bielefeld

ohne größere Schäden überwunden werden.

Ein wichtiger Faktor beim Betrieb der Produktionsanlage ist die Druckluft. Im Betrieb stellte sich heraus, dass mit der neuen Backtechnik auch der Luftverbrauch stieg, sodass die Druckluftversorgung neu dimensioniert werden musste. Der zusätzliche Luftbedarf wurde mit der Anschaffung eines zusätzlichen Schraubenkompressors gedeckt. Ebenso wurden neue Reinigungsmaschinen angeschafft, da die Reinigungsprozesse an das größere Gebäude und die geänderten Bodenbeläge angepasst werden mussten.

In Summe führten die Unterbrechungen während der Phase der Inbetriebnahme und der Produktionstest zu einer größeren Anzahl von Produktionsstillständen, bei denen die Hostienbäckerei in Kapstadt (Südafrika) unterstützt hat. In dieser Zeit übernahm die Bäckerei Cape Town für gut ein Vierteljahr die Lieferungen in die Demokratische Republik Kongo und nach Angola und half so, die größten Abnehmer Bielefelds mit Hostien zu versorgen.

Über den Sommer 2024 stabilisierte sich die Hostienproduktion. Dennoch wurden von der Bielefelder Hostienbäckerei in diesem Jahr weniger Hostien verschickt als in den Vorjahren, rund 60 Millionen Stück. Verpackt in 2.070 Paketen erreichten die Hostien ihre Empfänger in über 50 Ländern auf dem Luftweg, dem Seeweg oder per Paketdienst.

Auch in diesem Jahr wurden allen Gebietskirchen die Hostien kostenfrei zur Verfügung gestellt, als westdeutscher Beitrag zur Unterstützung der Neuapostolischen Kirche weltweit.

Neben Weizenmehlhostien wurden 526 Packungen oder 32.800 Stück glutenfreie Hostien in Handarbeit produziert und an europäische und amerikanische Gemeinden verschickt. Hier stieg der Absatz an Sonderhostien im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

Wie schon in den Jahren zuvor konnten einige Empfänger im Bereich des australischen Kontinents, beispielsweise in Papua-Neuguinea, aufgrund von fehlenden Transportverbindungen vor Ort zeitweise nicht oder nur auf Umwegen beliefert werden.

Projekt- und Arbeitsgruppen

Westdeutschland verantwortet im Auftrag des Stammapostels unter anderem die Gruppen „Kommunikation Europa“ (Vorsitzender: Apostel Franz-Wilhelm Otten), „Inklusion“ (Vorsitzender: Apostel René Follmann) und „Förderprogramm Kirchenbau Europa“ (Vorsitzender: Bezirksapostel i.R. Rainer Storck).

Zudem entsendet die Gebietskirche Mitglieder in die administrativen Gruppen Finanzstrategie, Finanzen Europa sowie das Forum der Verwaltungsleiter Europa. Hinzu kommen die Dienstleistungsgruppen Bau- und Immobilienmanagement (DLG BIM), Einkauf (DLG EIK) und IT (DLG IT).

Vertreten ist die Gebietskirche zudem durch Delegierte in den seelsorgerischen Gruppen „Lehrmittel Kinder“, „Musik“, „Ehe, Familie, Konkubinat“, „Unterweisung für Amtsträger“, „Leitgedanken“ sowie „Richtlinien für Amtsträger“.

Vermögenssteuerung

Die Abteilung Vermögenssteuerung ist für die Verwaltung des Vermögens der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland zuständig. Oberstes Gebot ist der verantwortungsvolle Umgang mit den vorhandenen Ressourcen gemäß den Vorgaben des Landesvorstands sowie den Anlagerichtlinien.

Anlagebeirat

Der Landesvorstand der NAK Westdeutschland wird durch einen Anlagebeirat unterstützt. Dieser berät ihn bei der Bewertung der Anlageergebnisse sowie der strategischen Ausrichtung des Vermögens und spricht diesbezüglich Empfehlungen aus.

Aktuell besteht er aus fünf externen Fachleuten, die im Jahr 2024 vom Landesvorstand neu berufen worden sind:

- Dr. Martin Hartauer (Vorsitzender), Königstein, Rechtsanwalt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
- Astrid Christe, Frankfurt a.M., Account Management Institutionelle Anleger
- Volker Lüdemann, Osnabrück, Geschäftsführender Gesellschafter Unternehmensberatung
- Ralph Seeger, Bückeburg, Berater Private Banking
- Dominik Alpers, Dortmund, Asset-Management Versicherung

Im Jahr 2024 wurden insgesamt sieben Sitzungen durchgeführt, in denen die Entwicklung des Vermögens, das aktuelle Marktgeschehen und mögliche Optimierungen besprochen und diskutiert wurden.

Rückblick auf das Kapitalmarktjahr 2024

Das Jahr 2024 verlief an den Aktienmärkten erneut sehr positiv. Verschiedene Börsenindizes erreichten neue Höchststände, unter anderem der DAX mit über 20.000 Punkten. Dieser weitere Anstieg der Aktienmärkte war, nach der guten Entwicklung im Vorjahr und mit Blick auf die geopolitischen Krisenherde, in dieser Form nicht unbedingt zu erwarten gewesen – zumal die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum weiterhin schwach war. Insbesondere Deutschland konnte sich nicht aus der Stagnation befreien.

Im Zuge des weiterhin nachlassenden Inflationsdrucks leitete die Europäische Zentralbank (EZB) im Juni 2024 mit einer ersten Senkung der Leitzinsen die Zinswende ein. Erstmals wurde ein solcher Schritt zeitlich vor der US-amerikanischen Notenbank FED unternommen, welche dann im September nachzog.

Die sinkenden Zinsen wirkten sich – neben den geopolitischen Krisen – auch unterstützend auf den Goldpreis aus, welcher im Oktober mit 2.790 US-Dollar je Feinunze ebenfalls einen neuen Höchststand erreichte.

Auch für die Kapitalanlagen der NAK Westdeutschland verlief das Anlagejahr 2024 durchaus positiv. Auf die Ergebnisse der Vermögensverwaltung wird im Folgenden eingegangen.

Ergebnis der Vermögensverwaltung

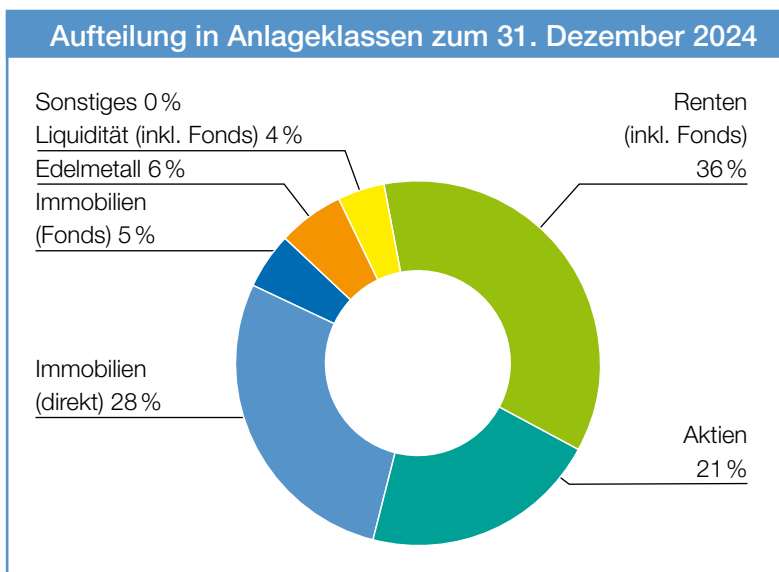
Das Gesamtergebnis der Vermögensverwaltung im Jahr 2024 lag bei 6,9 Prozent. Die Ergebnisse der Direktanlagen, welche Zinsen, Dividenden und Kursveränderungen beinhalten, betrugen 12,5 Prozent, die (Miet-)Erträge aus Immobilien 4,4 Prozent. Überaus positiv entwickelte sich der strategische Goldbestand mit +35,2 Prozent.

Das vom Landesvorstand vorgegebene Ziel, auf Sicht von fünf Jahren den realen Kapitalerhalt (gemessen anhand der Kerninflation in Deutschland) zu gewährleisten, wurde zum Stichtag 31. Dezember 2024 erfüllt. Die Kerninflation – ohne Berücksichtigung der volatilen Energie- und Lebensmittelpreise sowie Alkohol und Tabak – betrug über den Zeitraum von fünf Jahren im Schnitt pro Jahr 2,98 Prozent, das Ergebnis der Vermögensverwaltung liegt im gleichen Zeitraum bei 3,23 Prozent.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland war mit Stichtag 31. Dezember 2024 wie folgt investiert:

Anlageklasse	Ergebnis 2024
Spezialfonds	+6,04 %
Finanzanlagen direkt	+12,48 %
Immobilien	+4,38 %
Gold	+35,23 %

Jahr	Kerninflation	Ergebnis
2020	0,50 %	+3,52 %
2021	2,40 %	+4,77 %
2022	3,90 %	-4,84 %
2023	5,10 %	+5,76 %
2024	3,00 %	+6,98 %
Summe	14,90 %	+16,17 %



Kapitalanlagen

Wertpapier-Spezialfonds UI-GKR

Der Spezialfonds UI-GKR erzielte im Jahr 2024 ein Ergebnis von 6 Prozent und lag damit auf dem Niveau der Benchmark des Fonds (6,1 Prozent). Die Benchmark setzt sich aus verschiedenen Indizes zusammen und stellt die allgemeine Marktentwicklung dar. Die Ausschüttung in Höhe von 1,50 Euro je Anteil wurde wieder im Fonds angelegt. Der Gesamtbestand der Anteile der NAK Westdeutschland beträgt zum Jahresende 2.260.367 Stück mit einem Gegenwert von 175,8 Millionen Euro und macht mit einem Anteil von 63,7 Prozent den wesentlichen Teil des Vermögens der NAK Westdeutschland aus.

Auf Sicht von fünf Jahren beträgt die jährliche Wertentwicklung 2,1 Prozent gegenüber 2,0 bei der Benchmark. Seit Auflage des Spezialfonds im Jahr 1996 liegt die Performance bei 3,8 Prozent pro Jahr im Vergleich zu 4 Prozent pro Jahr bei der Benchmark, die keine Kosten enthält.

Bei der Auswahl der Investments im Fonds werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt und für den Fonds wird ein quartalsweiser Nachhaltigkeitsreport erstellt. Die Bewertung erfolgt hierbei nach den so genannten ESG-Kriterien (E=Environmental/Umwelt, S=Social/Sozial, G=Governance/Unternehmensführung). Bereits im Jahr 2016 wurden Negativlisten für Unternehmen und Staaten eingeführt, deren

Papiere vom Spezialfonds nicht erworben werden dürfen. Ausgeschlossen sind zum Beispiel Unternehmen, die im Bereich der embryonalen Stammzellenforschung tätig sind und Hersteller von Streumunition. Diese Negativlisten werden von einem spezialisierten Dienstleister nach Vorgaben der Kirche erstellt und regelmäßig überarbeitet.

Ergebnis der Direktanlagen

Zum 31. Dezember 2024 sind insgesamt 3,13 Millionen Euro als Direktanlage in Aktien-ETFs investiert. Die Wertentwicklung der ETFs betrug 12,5 Prozent.

Ergebnis der Immobilien

Die im Direktbestand gehaltenen Immobilien bilden mit einem Anteil von 28 Prozent einen weiteren Schwerpunkt im Bereich der Vermögensverwaltung. Dieser Gesamtwert gliedert sich (auf Basis der Soll-Mieterträge) in 60,1 Prozent Wohnen, 13,2 Prozent Gewerbe, 26,1 Prozent Pflege/sozialer Bereich und 0,6 Prozent Garagen/Stellplätze. Der Immobilienbestand wird jährlich auf Basis einer selbstentwickelten Methodik bewertet.

Das Ergebnis der Mieteinnahmen lag mit 4,38 Prozent oberhalb des Renditeziels der NAK West, welches der Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe entspricht. Diese lag zum Stichtag bei 2,39 Prozent. Da sich die Mietrendite aus dem Verhältnis von Mieteinnahmen zu den Immobilienwerten berechnet, wurde das Ergebnis durch die zu Beginn des Jahres vorgenommene marktbedingte Abwertung der Immobilien, begünstigt.

Immobilien

Rückblick auf den Immobilienmarkt 2024

Der Immobilienmarkt zeigte über das Jahr 2024 Anzeichen einer Stabilisierung. Nachdem die Preise in den Vorjahren zurückgegangen waren, verzeichneten die größten Städte Deutschlands im dritten Quartal wieder steigende Immobilienwerte.

Trotz der positiven Signale bleibt die Branche zurückhaltend. Gestiegene Baukosten und anhaltende wirtschaftliche und politische Unsicherheiten haben dazu geführt, dass viele Neubauprojekte zurückgestellt wurden.

Immobilienbeirat

Im Jahr 2024 wurde ein Immobilienbeirat gegründet. Dieser berät den Landesvorstand in strategischen Immobilienfragen sowie bei der Entscheidung von Neubauprojekten und spricht diesbezüglich Empfehlungen aus.

Aktuell besteht er aus drei externen Fachleuten, die im Jahr 2024 vom Landesvorstand neu berufen worden sind:

- Uwe von Oppenkowski (Vorsitzender), Düsseldorf, Immobilienkaufmann
- Jens Eberle, Dortmund, Unternehmer
- Rolf Adam, Düsseldorf, Consultant

Im Jahr 2024 wurden insgesamt sechs Sitzungen durchgeführt.

Verkauf

Bei jedem profanierten Kirchengebäude wird sorgfältig geprüft, ob ein sogenanntes Eigenprojekt (Bau

Art	Verkaufserlös
1 unbebautes Grundstück	19.000 €
16 ehemalige Kirchengebäude	4.836.500 €
3 Einfamilienhäuser	1.395.000 €
1 Eigentumswohnung aus Erbschaft	40.000 €
Summe: 21 Objekte	7.776.500 €

(Die Zahlen können von den Bilanzdaten abweichen, da hier auf den Vertragsabschluss abgestellt worden ist).

einer Renditeimmobilie durch die Kirche) möglich ist, ob ein Wertzuwachs für das Grundstück zu erwarten ist oder ob möglichst zeitnah ein Verkauf der Immobilie erfolgen soll. Wenn die Immobilie verkauft werden soll, legt die Vermögenssteuerung einen Mindestkaufpreis fest.

Trotz der weiterhin angespannten Lage am Immobilienmarkt hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland im Jahr 2024 insgesamt 21 Immobilien veräußert (siehe Tabelle).

In diesem Zusammenhang wurde die Richtlinie zum Verkauf der Kirchengebäude, vor allem in Bezug

auf den Verkauf an andere Religionsgemeinschaften, angewendet und umgesetzt. So werden vor einem Verkauf an eine andere Religionsgemeinschaft immer die leitenden und lokalen Seelsorger mit einbezogen.

Eigenprojekte/ Instandhaltung

Für infrage kommende Grundstücke werden Konzepte für Eigenprojekte erarbeitet, die langfristig im Bestand gehalten und zu marktüblichen Konditionen vermietet werden sollen.

Im Oktober 2024 feierte die Neuapostolische Kirche die Fertigstellung eines Wohngebäudes in Darm-



Blick vom Balkon einer der Wohnungen im Neubau in Darmstadt



Das Wohnhaus wurde im Oktober 2024 eröffnet



stadt. In einer Baulücke am Standort der früheren Kirchengemeinde in der Adelongstraße 18 entstanden innerhalb von etwas mehr als zwei Jahren 24 neue Wohnungen auf insgesamt fünf Etagen. Im Erdgeschoss gibt es ein 100 Quadratmeter großes Ladenlokal. Neun Millionen Euro investierte die Kirche in den Neubau. Dabei wurde Wert auf Nachhaltigkeit gelegt: Die Dachterrassen sind begrünt, das Regenwasser versickert auf dem Grundstück über einen unterirdischen Pufferspeicher im Boden. Es kommt so dem Grundwasser und damit auch der örtlichen Natur zugute. Die Energieversorgung übernimmt ein Blockkraftwerk im Keller, das mit Biogas betrieben wird. Es produziert Wärme und Strom.

Von der Adelongstraße aus präsentiert sich das Wohngebäude in einer Flucht mit den Nachbarhäusern, jedoch mit einer markanten Fassade. Die hohen Fenster werden durch bronzefarbene Flügel gerahmt. „Eine ebenso entschiedene wie dezente Gestaltung: „Der Neue in der Straße ist ein markanter Typ, der sich nicht dicke tut“, kommentiert das Darmstädter Echo, die örtliche Lokalzeitung, das neue Gebäude und nennt es ein „Haus mit Charakter“.

Und weiter: „Es ist eine wohltuende Alternative zu den schmuck- und einfalllosen Lochfassaden, die Darmstadts Neubauviertel derzeit prägen.“

Aktuell in der Umsetzung befindet sich der Neubau eines Zehn-Familien-Hauses in Aachen. Die Immobilie soll Ende 2025 fertiggestellt werden. Für ein weiteres Projekt in Leverkusen wurde vom Landesvorstand die Ausführungsplanung beschlossen.

Der Kirchenleitung ist wichtig, dass sich die vermieteten Immobilien in einem guten bautechnischen Zustand befinden. Die Planung der notwendigen Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen erfolgt für die nächsten fünf Jahre. Die einzelnen Maßnahmen werden regelmäßig besprochen, der Umfang festgelegt und beschlossen, bevor sie dann vom Bezirksapostel freigegeben und anschließend umgesetzt werden.

Hausverwaltung

Eine kircheneigene Hausverwaltung betreut Immobilien, die im Bestand gehalten und vermietet werden.

Neben der Ausstellung der Mietverträge, der Betreuung der Mieter, sowie dem Forderungs- und Leerstandmanagement fallen auch die Aufgaben für die Erstellung der Betriebskostenabrechnung sowie kleine Instandhaltungen an. Ebenso werden bei Bedarf Räumlichkeiten für die Seelsorge angemietet beziehungsweise Kirchengebäude für kirchliche Zwecke vermietet.

Art	Anzahl
Einfamilienhäuser	10
Mehrfamilienhäuser	28
Ehemalige Kirchengebäude	9
Gewerbeimmobilien	5
KiTa und Seniorenzentrum	4
Sonderobjekte	4
Gesamt	61



Beurteilung Anlageergebnis 2024 durch den Anlagebeirat

Spezialfonds UI-GKR

Im Jahr 2024 hat der Wertpapier-Spezialfonds UI-GKR ein Ergebnis von +6,04% (nach Abzug aller Gebühren) und seit Auflage im Jahr 1996 eine durchschnittliche Rendite von +3,79% p.a. erwirtschaften können. Damit liegt der Spezialfonds, in dem wesentliche Teile des Vermögens der NAK Westdeutschland angelegt sind, innerhalb der von der Gebietskirche formulierten Rendite- und Risikoerwartungen.

Wertpapiere im Direktbestand

Es werden Aktien-ETFs (Exchange Traded Funds, also passiv gemanagte, kostengünstige Aktienfonds, die einen breiten Index abbilden) im Direktbestand gehalten. Diese weisen ein Ergebnis von +12,48% im Jahr 2024 auf. Wertpapiere, die aus sonstigen Zuflüssen (z.B. Erbschaften) stammen und nicht ins Gesamtportfolio passen, wurden jeweils zeitnah veräußert.

Immobilien

Die NAK Westdeutschland hält Immobilien im Direktbestand. Diese werden mit dem Marktwert auf der Basis, der für die jeweilige Stadt geltenden Vervielfältiger und damit sehr konservativ bewertet. Aktuell werden potenzielle Wertsteigerungen der Immobilien nicht ausgewiesen, sodass die dargestellte Rendite im Jahr 2024 mit 4,38% gut ist und gleichzeitig noch einen positiven Bewertungsspielraum der Immobilien erwarten lässt.

Gold

Die NAK Westdeutschland hat in physisch vorhandene Goldbestände investiert. Es ist in zwei separaten Bankschließfächern eingelagert. Die Rendite wird durch den Goldpreis und – da Gold in USD notiert – durch den Dollarkurs beeinflusst. Die Rendite lag 2024 bei hervorragenden 35,23%, der Bestand blieb unverändert.

Gesamt

Das vom Landesvorstand vorgegebene Ziel, mit dem Gesamtvermögen (Kapitalanlagen und Immobilien) auf Sicht von fünf Jahren den realen Kapitalerhalt (gemessen anhand der Kerninflation in Deutschland) zzgl. 25 Basispunkten zu gewährleisten, wurde zum Stichtag 31. Dezember 2024 erfüllt. Die Kerninflation – ohne Berücksichtigung der volatilen Energie- und Lebensmittelpreise sowie Alkohol und Tabak – betrug in Summe über den Zeitraum von fünf Jahren 14,9%, das Ergebnis der Vermögensverwaltung liegt im gleichen Zeitraum bei 16,19%.

- Finanzanlagen Ziel Kerninflation (3,0%) = +6,04%
- Immobilien Mietrendite Ziel 10jährige Bundesanleihe (2,4%) = +4,38%
- Realer Werterhalt Gesamtvermögen Ziel Kerninflation (3,0%) = +6,98%

Der Anlagebeirat beurteilt das Ergebnis der Kapitalanlagen insgesamt positiv und empfiehlt:

- Die strategische Asset-Allokation beizubehalten und auch taktisch keine Veränderung vorzunehmen
- Kein Anlagevehikel zu wechseln, insbesondere den Wertpapierspezialfonds in dieser Form beizubehalten
- Neues Geld, was auf längere Zeit nicht gebraucht wird, in Aktien zu investieren bzw. mittel- und kurzfristige Gelder in Anleihen und / oder Festgelder anzulegen.

Frankfurt/Osnabrück, den 18. August 2025

Dr. Martin Hartauer
Vorsitzender Anlagebeirat

Volker Lüdemann
Mitglied Anlagebeirat

Statistik der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Mitglieder

Insgesamt zählten Ende 2024 zu den von der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland aus betreuten Gebietskirchen, dem sogenannten Bezirksapostelbereich, 603.659 neuapostolische Christen, darunter 16.041 Seelsorger in 39 Ländern und Landesteilen (siehe Tabelle) weltweit.

Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland zählte am 31. Dezember 2024 genau 103.008 Mitglieder. Im Vergleich zu 2023 sind das 1.037 Mitglieder weniger. Im vergangenen Jahr empfingen in der Gebietskirche 284 Menschen das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. Die Heilige Versiegelung wurde an 277 Kindern und 80 Erwachsenen vollzogen. Sie zählen damit als neue Mitglieder. 1.421 neuapostolische Christen sind verstorben. Darüber hinaus verzeichnete die Gebietskirche mehr Zuzüge als Wegzüge: 5.825 zu 5.643, wobei in der Summe auch Gemeindefwechsel innerhalb der Gebietskirche enthalten sind. Aus der Kirche ausgetreten sind 161 Mitglieder. Demgegenüber stehen sechs Wiedereintritte. Unter dem Strich bleibt ein Minus bei den Mitgliederzahlen von rund einem Prozent (nach 1,4 Prozent in 2023).

2024 wurden 233 junge neuapostolische Christen mit 14 Jahren konfirmiert. 119 Paare empfingen den Segen zur Trauung.

Größter Kirchenbezirk in Westdeutschland ist Ostwestfalen-Lippe mit 6.340 Mitgliedern. Dahinter folgen Ruhr-Mitte (5.198 Mitglieder), Dortmund (4.973 Mitglieder), Ruhr-West (4.270 Mitglieder) und Bergisches Land (4.122 Mitglieder).

Mitgliederstatistik Westdeutschland			
Bezirk	Gemeinden	Mitglieder	Geistliche
Aachen	11	3.398	105
Bergisches Land	20	4.122	169
Bonn	10	2.636	73
Darmstadt	8	2.313	115
Dinslaken	8	1.785	50
Dortmund	12	4.973	182
Düsseldorf	17	3.977	134
Frankfurt a. M.	16	3.490	151
Gießen	15	3.062	145
Hagen	10	1.745	83
Hamm	10	2.491	62
Herne	10	2.890	100
Hersfeld-Lauterbach	15	2.102	124
Iserlohn	11	1.792	51
Kassel-Korbach	15	2.781	128
Köln-Ost	8	1.915	57
Köln-West	7	2.225	59
Mainz	10	2.030	65
Marburg	10	1.346	74
Minden	10	1.839	80
Münster	11	2.530	59
Niederrhein	9	2.440	86
Offenbach a. M.	9	2.233	73
Osnabrück	9	2.178	58
Ostwestfalen-Lippe	21	6.340	226
Paderborn	13	2.636	69
Recklinghausen	8	2.589	90
Rheinpfalz	16	3.893	120
Ruhr-Mitte	12	5.198	153
Ruhr-Süd	12	3.450	146
Ruhr-West	11	4.270	105
Saar-Pfalz	14	3.330	70
Trier	12	1.740	55
Wiesbaden	13	3.135	119
Unbekannt verzogen		4.134	
Gesamt:	403	103.008	3.436

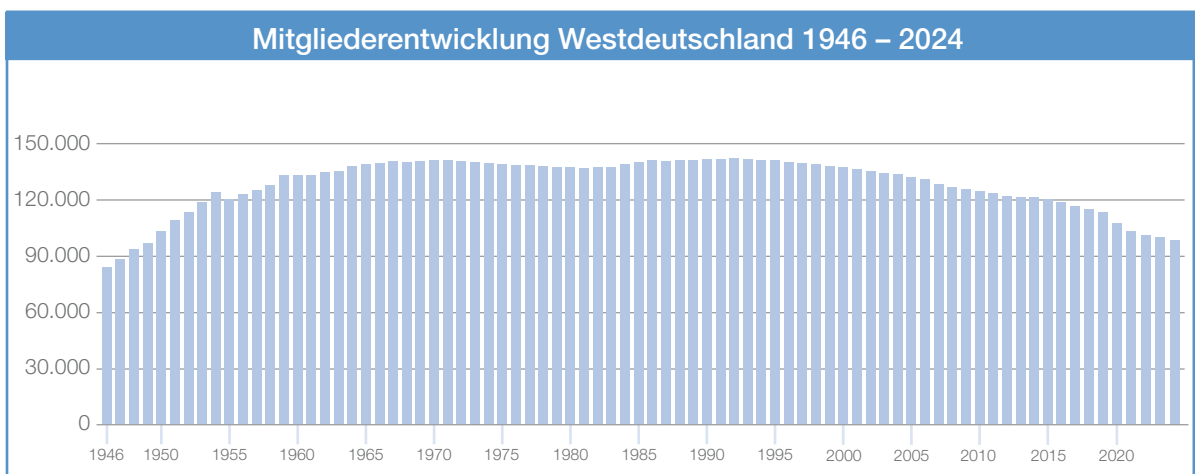
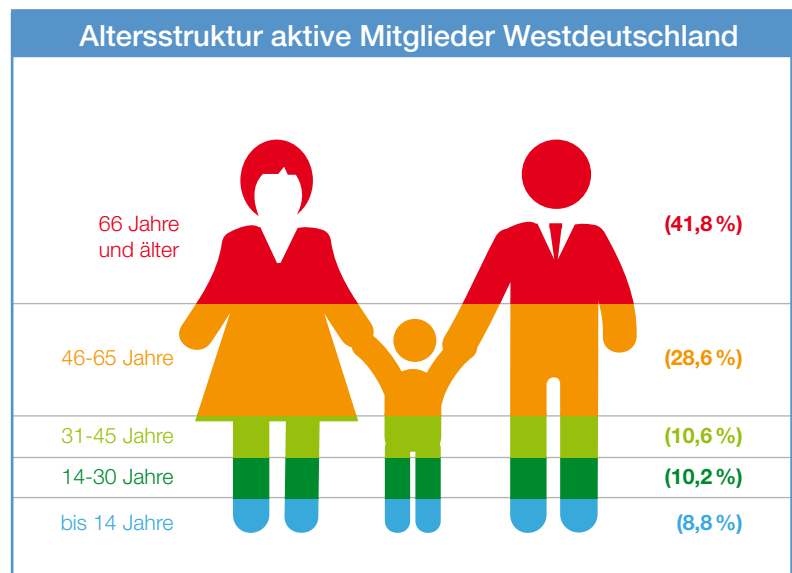
Die kleinsten Bezirke waren am 31. Dezember 2023 Marburg (1.346 Mitglieder), Trier (1.740 Mitglieder), Hagen (1.745 Mitglieder), Dinslaken (1.785 Mitglieder) und Iserlohn (1.792 Mitglieder). Kirchenangehörige, die unbekannt verzogen sind, werden gesondert aufgeführt.

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den Gottesdiensten am Sonntagmorgen lag 2024 landesweit bei 20.662 Teilnehmern, 2,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit besuchten im Schnitt rund 56 Prozent der aktiven Mitglieder die Sonntagsgottesdienste bezie-



Gottesdienst in Marburg mit Bezirksapostel Pöschel

hungsweise 20 Prozent der Gesamtmitglieder. Die Besucherzahlen haben sich nach der Corona-Pandemie deutlich erholt, liegen aber immer noch etwa ein Viertel niedriger als vor dem Jahr 2020.



Mitgliederstatistik Bezirksapostelbereich

	Gemeinden	Mitglieder	Geistliche
Ägypten	1	180	2
Albanien	6	607	22
Algerien		8	0
Angola	1.770	326.102	6.770
Armenien	8	660	18
Aserbajdschan	1	460	2
Belgien	8	961	34
Burkina Faso	268	21.001	577
Frankreich	63	11.947	493
Französisch-Guayana	2	75	3
Französisch-Polynesien	1	56	1
Gambia	72	3.418	232
Georgien	5	1.039	7
Griechenland	3	134	8
Guinea-Bissau	620	43.015	1.388
Kap Verde	65	4.437	220
Kosovo	1	68	1
Lettland	6	745	6
Libanon	1	118	1
Litauen	22	2.599	42
Luxemburg	5	1.287	33
Mali	366	26.466	763
Malta	1	25	7
Marokko	1	20	0
Martinique	1	15	1
Mauretanien	1	59	2
Neukaledonien	2	80	2
Niederlande	43	9.694	256
Niederländische Antillen	3	58	5
Niger	46	3.529	90
Osttimor	12	814	29
Portugal	20	5.429	57
São Tomé und Príncipe	194	20.116	672
Senegal	165	12.683	190
Suriname	12	2.315	58
Tunesien	1	100	4
Türkei	5	283	14
Westdeutschland	403	103.008	3.436
Zypern	1	48	3
Gesamt:	4.205	603.659	15.449

Weitere Gebietskirchen

Die Gesamtsumme der Mitglieder in den von Bezirksapostel Stefan Pöschel betreuten Gebietskirchen (ohne Westdeutschland) stieg von 493.741 am Jahresanfang 2024 um 7.180 auf 500.651 Mitglieder am Jahresende. Nimmt man Westdeutschland hinzu, stieg die Zahl der Mitglieder im gesamten Bezirksapostelbereich um 5.873 auf 603.659 Mitglieder (plus 1 Prozent).

Im Bezirksapostelbereich empfangen 11.270 Gläubige das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Die durchschnittliche Besucherzahl in den Sonntagsgottesdiensten liegt bei 112.571 Gläubigen.

In sieben Ländern, die zum Zuständigkeitsbereich von Westdeutschland zählen, gibt es keine neuapostolischen Gemeinden. Das sind Afghanistan, Guadeloupe, Irak, Iran, Jordanien, Monaco und Syrien.



Gottesdienst auf den Kapverdischen Inseln

Geistliche im Bezirksapostelbereich

	Stammapostel	Bezirksapostel	Bezirksapostelhelfer	Apostel	Bischöfe	Bezirksältesten	Bezirksevangelisten	Hirten	Gemeindeevangelisten	Priesterinnen und Priester	Diakoninnen und Diakone	Gesamtzahl der Geistlichen
Ägypten										2		2
Albanien						1	1		1	3	16	22
Algerien												0
Angola			1	16	39	102	145	279	434	3.309	2.445	6.770
Armenien					2		1	1	1	1	12	18
Aserbaidshjan										1	1	2
Belgien						1	1	1	3	16	12	34
Burkina Faso				1		1	18	30	50	240	237	577
Frankreich	1			1		2	2	2	15	180	290	493
Französisch-Guyana									1		2	3
Französisch-Polynesien											1	1
Gambia				1	1	2	9	3	34	90	92	232
Georgien							1	1	1	2	2	7
Griechenland								1		5	2	8
Guinea-Bissau				3	6	23	32	51	70	525	678	1.388
Kap Verde					2	1		9	14	61	133	220
Kosovo										1		1
Lettland							1		1	1	3	6
Libanon									1			1
Litauen					2	1	1		2	8	28	42
Luxemburg						1			3	18	11	33
Mali				1	2	1	19	9	45	339	347	763
Malta								1		3	3	7
Marokko												0
Martinique										1		1
Mauretanien							1			1		2
Neukaledonien							1			1		2
Niederlande				1	3	3	3	5	4	103	134	256
Niederländische Antillen										1	4	5
Niger				1	1	1		2	9	40	36	90
Osttimor						1	2	1	3	7	15	29
Portugal				1	1	2	3	2	4	29	15	57
São Tomé e Príncipe				1	3	14	26	19	41	229	339	672
Senegal				2	5	3	13	17	32	80	38	190
Suriname						1	1	3	1	14	38	58
Tunesien										3	1	4
Türkei							1		2	6	5	14
Westdeutschland		1		6	8	23	42	56	143	1.535	1.622	3.436
Zypern					2						1	3
	1	1	1	35	77	184	324	493	915	6.855	6.563	15.449

Seelsorger

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Neuapostolischen Kirche erfüllen ihren Auftrag ehrenamtlich – neben ihren Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft. Einige leitende Seelsorger aus dem Kreis der Apostel und Bischöfe sind angestellt und in Vollzeit für die Kirche tätig.

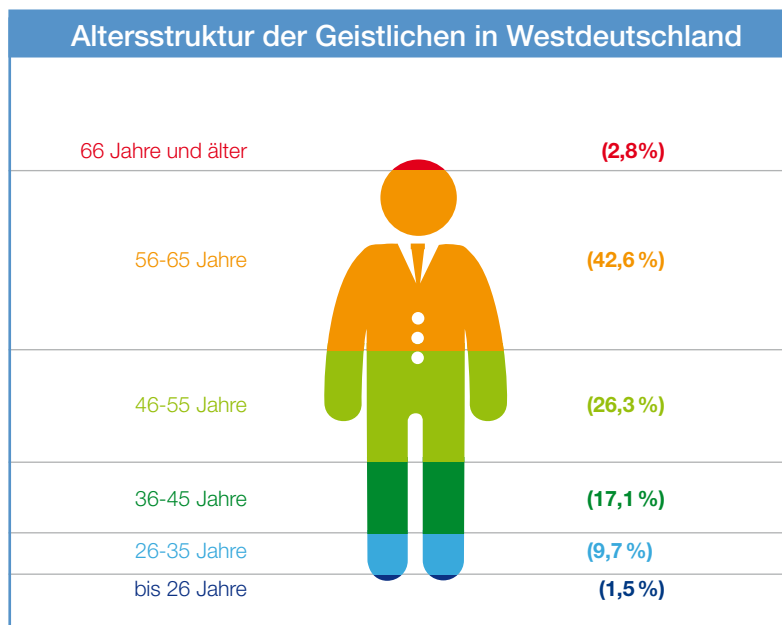
In Westdeutschland wirkten Ende 2024 neben dem Bezirksapostel 6 Apostel, 8 Bischöfe (davon zwei ernannt), 23 Bezirksältesten, 42 Bezirksevangelisten, 56 Hirten, 143 Gemeindeevangelisten, 1.535 Priesterinnen und Priester und 1.622 Diakoninnen und Diakone. In der Summe werden die neuapostolischen Christen im Inland von 3.436 Geistlichen betreut. Damit betreut ein Seelsorger durchschnittlich 30 Gläubige.

Für die Mitglieder in den weiteren Gebietskirchen (also ohne Westdeutschland) sind 30 Apostel (darunter ein Bezirksapostelshelfer in Angola) und 69 Bischöfe, 6.972 weitere priesterliche Amtsträgerinnen und Amtsträger sowie 4.941 Diakoninnen und Diakone zuständig.

Gemeinden

Die neuapostolischen Christen aus den Gebietskirchen des Bezirksapostelbereichs versammeln sich in 4.205 Gemeinden. Insgesamt verfügten Ende des letzten Jahres 1.886 Gemeinden im Bezirksapostelbereich über eigene Kirchengebäude.

Die Mitglieder aus den weiteren Gemeinden versammeln sich in anderen Versammlungsstätten (vor allem in Angola, Guinea-Bissau und São Tomé e Príncipe). Zudem gibt es 194 Mietobjekte, davon eins in Westdeutschland.



Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche finanziert sich durch Opfer und Spenden ihrer Mitglieder, sie erhebt keine Kirchensteuern. Die Mitglieder können ihre Zuwendungen überweisen oder anonym in Opferkästen im Kirchen-saal einlegen. Aus Dankbarkeit Gott gegenüber erbringen viele neuapostolische Christen anlässlich des Erntedanktags im Oktober ein besonderes Dankopfer.

Die Zuwendungen aus dem Opfer lagen im Jahr 2024 insgesamt bei 24,3 Millionen Euro und damit 371.000 Euro und 1 Prozent niedriger als im Vorjahr. Hinzu kommen zweckgebundene Spenden (unter anderem für Musik, das Bezirksbudget und für ausländische Gebiete) von rund 352.000 Euro.

Opfer und Spenden machten 2024 rund 57 Prozent der gesamten Erträge aus. Weitere Erträge in Höhe von 15 Millionen Euro stammte der Bereich Vermögensverwaltung bei: 4,8 Millionen Euro stammen aus Finanzanlagen und 4,4 Millionen Euro aus Immobilienanlagen. Der Verkauf von nicht mehr genutzten Immobilien und Grundstücken brachte Erlöse von 5,8 Millionen Euro.

Hinzu kommen sonstige ordentliche Erträge von 3,5 Millionen Euro. Damit summieren sich die Erträge der Kirche auf rund 43,1 Millionen Euro (nach 44,8 Millionen Euro in 2023).

Ausgaben

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen der Kirche lag im Jahr 2024 bei 40,3 Millionen Euro. Das sind etwa 1,6 Millionen Euro weniger (4 Prozent) als im Vorjahr. Hauptgrund sind geringere Abschreibungen.

Jahresergebnis

Für das Jahr 2024 ergibt sich aus der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit ein Ergebnis von minus 2 Millionen Euro. Durch die hohen Erträge der Finanzanlagen ergibt sich (nach Steuern) ein Jahresüberschuss von rund 1,5 Millionen Euro, welcher ins Kirchenkapital eingestellt wurde.



Neuapo

Überblick Westdeutschland 2015–2024

Opfer und Spenden*

2015	26.749.907 €	
2016	26.553.875 €	-0,7 %
2017	26.205.447 €	-1,3 %
2018	25.553.956 €	-2,5 %
2019	25.991.068 €	1,7 %
2020	25.596.657 €	-1,5 %
2021	31.671.903 €	23,7 %
2022	25.017.295 €	-21,0 %
2023	24.555.007 €	-1,8 %
2024	24.147.761 €	-1,7 %
		insgesamt -9,7 %

Mitglieder

2015	119.796	
2016	117.955	-1,5 %
2017	116.202	-1,5 %
2018	114.503	-1,5 %
2019	113.414	-1,0 %
2020	109.781	-3,2 %
2021	107.798	-1,8 %
2022	105.569	-2,1 %
2023	104.045	-1,4 %
2024	103.008	-1,0 %
		insgesamt -14,0 %

Aktive Mitglieder

2015	55.589	
2016	53.757	-3,3 %
2017	51.721	-3,8 %
2018	48.970	-5,3 %
2019	48.017	-1,9 %
2020	45.803	-4,6 %
2021	44.213	-3,5 %
2022	40.679	-8,0 %
2023	38.900	-4,4 %
2024	37.065	-4,7 %
		insgesamt -33,3 %

Gottesdienstbesucher

2015	34.911	
2016	33.877	-3,0 %
2017	31.357	-7,4 %
2018	30.464	-2,8 %
2019	29.772	-2,3 %
2020	15.217	-48,9 %
2021	13.466	-11,5 %
2022	19.041	41,4 %
2023	20.089	5,5 %
2024	20.662	2,9 %
		insgesamt -40,8 %

*Inklusive Dankopfer, ohne zweckgebundene Spenden, ohne Sachspenden



Die Aufwands- und Ertragsrechnung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	2024	2023
1. Kirchnerträge		
a) Opfererträge	24.671.970,31 €	25.022.736,45 €
b) Liegenschaftserträge	10.192.084,52 €	10.449.570,35 €
	34.864.054,83 €	35.472.306,80 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	3.530.305,23 €	2.593.536,71 €
3. Summe der ordentlichen Erträge	38.394.360,06 €	38.065.843,51 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.487.580,60 €	-4.369.572,40 €
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.977.607,60 €	-2.905.192,56 €
- (davon für Altersvorsorge: 2.821.726,81 Euro, Vorjahr: 1.048.052,36 Euro)		
	-6.465.188,20 €	-7.274.764,96 €
5. Abschreibungen	-8.134.401,64 €	-9.626.108,66 €
6. Liegenschaftsaufwand	-11.172.780,41 €	-11.672.244,18 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.409.977,18 €	-5.879.163,20 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag		
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-1.711.118,34 €	-1.750.600,00 €
b) Spenden an externe Gebietskirchen	- €	-9.000,00 €
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-6.402.360,20 €	-5.765.712,51 €
	-8.113.478,54 €	-7.525.312,51 €
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-40.295.825,97 €	-41.977.593,51 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.901.465,91 €	-3.911.750,00 €
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	4.798.792,01 €	6.693.264,56 €
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.316,56 €	21.934,47 €
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-325.743,35 €	-559.285,47 €
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.072.554,56 €	-282.900,26 €
15. Finanzergebnis	3.454.810,66 €	5.873.013,30 €
16. Ergebnis vor Steuern	1.553.344,75 €	1.961.263,30 €
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-35.610,00 €	-20.642,58 €
18. Ergebnis nach Steuern	1.517.734,75 €	1.940.620,72 €
19. Sonstige Steuern	-8.067,48 €	-9.008,23 €
20. Jahresüberschuss	1.509.667,27 €	1.931.612,49 €
21. Einstellung in Rücklagen	- €	- €
22. Einstellung in Kirchenkapital		
23. Bilanzergebnis	1.509.667,27 €	1.931.612,49 €

Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen eines bestimmten Zeitraums. So werden Art, Höhe und Quelle des Erreichten aus finanztechnischer Perspektive dargestellt. Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist Pflichtbestandteil eines Jahresabschlusses nach dem Handelsgesetzbuch. Sie gliedert sich in die Bereiche „ordentliche Erträge“ und „ordentliche Aufwendungen“. Diese Zahlen betreffen die Kerntätigkeit der Kirche. Daraus errechnet sich das „Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit“.

Darüber hinaus werden Erträge und Aufwendungen aus monetären Finanzanlagen hinzugerechnet. Zusammen mit dem „Finanzergebnis“ ergibt sich somit das „Ergebnis vor Steuern“ der Kirche. Von diesem werden noch „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sowie „sonstige Steuern“ abgezogen und folglich der „Jahresüberschuss“ ausgewiesen.

Opfererträge

Unter Opfer versteht die Neuapostolische Kirche das in die Opferkästen gelegte Bargeld und das überwiesene Opfer. Zusätzlich gehen Spenden ein, bei denen ein Verwendungszweck angegeben wird.

Liegenschaftserträge

Erträge aus dem Verkauf von Immobilien sowie Erträge aus vermieteten Immobilien wie Wohnhäusern, dem Seniorenzentrum, der Kindertageseinrichtung und auch von profanierten Kirchengebäuden

Sonstige ordentliche Erträge

Weitere Erträge, wie beispielsweise Erbschaften, Versicherungserstattungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Anlagenabgängen sowie Eigenanteile von Teilnehmern an kirchlichen Aktivitäten wie Gemeindefesten oder Mehrtagesfahrten

Personalaufwand

Gehälter sowie soziale Abgaben für hauptamtliche Seelsorger, Verwaltungsmitarbeiter, Mitarbeiter der Hostienbäckerei, für in ausländischen Gebieten tätige Personen sowie für Versorgungsbezüge

Abschreibungen

Lineare Abschreibungen: für Kirchengebäude fünf Prozent, sonstige Immobilien zwei Prozent und bewegliche Anlagegüter mit den jeweils üblichen Abschreibungssätzen zwischen 5 und 33 Prozent

Liegenschaftsaufwand

Mieten, Energiekosten, Grundbesitzabgaben, Renovierungen (die keine Investitionen sind), Notreparaturen, Versicherungen und weitere Wartungs-/Instandhaltungskosten sowie die Abgänge der Restbuchwerte für verkaufte Immobilien

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Reisekosten, Material für die Hostienbäckerei, Kommunikationskosten, Nebenkosten Geldverkehr, Versicherungen (außer Gebäudeversicherungen), Rechts- und Beratungskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Bücher und Drucksachen sowie Kleinanschaffungen. Ein großer Posten sind zudem Wartungskosten für technische Anlagen, Orgeln oder Feuerlöscher. Die regelmäßigen Wartungsaufwendungen sollen ungeplante, teurere Reparaturaufwendungen vermeiden. Auch für die IT-Ausstattung und Software fallen Wartungskosten an.

Spenden an die Neuapostolische Kirche International

Gebietskirchenbeitrag (7,5 Prozent der Opfererträge)

Spenden an externe Gebietskirchen

Spenden für Länder und Gebiete außerhalb des eigenen Bezirksapostelbereichs

Spenden an betreute Gebietskirchen

Länder und Gebiete außerhalb des Kernbereichs in Deutschland, die zum Bezirksapostelbereich zählen

Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Erträge aus dem Spezialfonds und aus anderen Wertpapieren, Zuschreibungen und Veräußerungserträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge aus Darlehen und Erträge aus der Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen

Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Wertberichtigung auf Ausleihungen sowie Kursverluste aus Wertpapieren

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand der Hypothekendarlehen für Immobilien der Vermögensverwaltung sowie die Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Durch den gewerblichen Grundstückshandel begründet die Kirche einen ertragsteuerlich relevanten Betrieb gewerblicher Art. Durch Veränderungen im Steuerrecht musste die Kirche 2024 einen zweiten Betrieb gewerblicher Art für erbrachte Dienstleistungen gegenüber der Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland und dem Seniorenzentrum Oberhausen gründen. Die Überschüsse dieser Betriebe gewerblicher Art unterliegen der Körperschafts- und Gewerbesteuer.

Sonstige Steuern

Kfz-Steuer für den Fuhrpark

Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten

	2024	Seelsorge	Fest- gottesdienste und Events	Öffentlichkeits- arbeit	Musik
1. Kirchnerträge					
a) Opfererträge	24.671.970,31 €	24.319.074,36 €			300,00 €
b) Liegenschaftserträge	10.192.084,52 €				
- davon Erträge aus Verkauf von Immobilien					
- davon Erträge aus Vermietung und Verpachtung					
	34.864.054,83 €	24.319.074,36 €	- €	- €	300,00 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	3.530.305,23 €	2.153.548,37 €	- €	1.077,66 €	402.417,45 €
3. Summe der ordentlichen Erträge	38.394.360,06 €	26.472.622,73 €	- €	1.077,66 €	402.717,45 €
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-4.487.580,60 €	-700.325,81 €			
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.977.607,60 €	-631.464,97 €			
	-6.465.188,20 €	-1.331.790,78 €	- €	- €	- €
5. Abschreibungen	-8.134.401,64 €	-5.503.573,72 €			
6. Liegenschaftsaufwand	-11.172.780,41 €	-6.423.570,21 €	-140.779,01 €		-28.144,51 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.409.977,18 €	-2.182.074,32 €	-279.258,47 €	-43.916,89 €	-507.489,33 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag					
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-1.711.118,34 €				
b) Spenden an externe Gebietskirchen	- €				
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-6.402.360,20 €				
	-8.113.478,54 €	- €	- €	- €	- €
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-40.295.825,97 €	-15.441.009,03 €	-420.037,48 €	-43.916,89 €	-535.633,84 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.901.465,91 €	11.031.613,70 €	-420.037,48 €	-42.839,23 €	-132.916,39 €
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	4.798.792,01 €				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.316,56 €				
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-325.743,35 €				
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.072.554,56 €				
15. Finanzergebnis	3.454.810,66 €				
16. Ergebnis vor Steuern	1.553.344,75 €	11.031.613,70 €	-420.037,48 €	-42.839,23 €	-132.916,39 €
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35.610,00 €				
18. Ergebnis nach Steuern	1.517.734,75 €	11.031.613,70 €	-420.037,48 €	-42.839,23 €	-132.916,39 €
19. Sonstige Steuern	-8.067,48 €	-3.948,00 €		-210,00 €	
20. Jahresüberschuss	1.509.667,27 €	11.027.665,70 €	-420.037,48 €	-43.049,23 €	-132.916,39 €

In der Kostenrechnung unterscheidet die Kirche zwischen verschiedenen Tätigkeitsbereichen, beispielsweise Seelsorge, Verwaltung, Vermögensverwaltung oder dem weltweiten Kirchenbeitrag. So entstehen Liegenschaftskosten sowohl im Bereich Seelsorge (für die Kirchengebäude), Festgottesdienste (Hallenmiete), Bezirksbudget (Kirchenreinigung) als auch in den Bereichen Kirchenverwaltung und Vermögensverwaltung/Immobilienanlagen.

Bezirks- budget für Aktivitäten	Bezirks- budget für Liegenschaften	Verwaltung	Vermögens- verwaltung/ Liegenschaften	Vermögens- verwaltung/ Finanzen	Weltweiter Kirchenbeitrag	Hostien- bäckerei
159.217,47 €	187.868,48 €		10.192.084,52 € [5.834.500,00 €] [4.357.584,52 €]		5.510,00 €	
159.217,47 €	187.868,48 €	- €	10.192.084,52 €	- €	5.510,00 €	- €
157.486,71 €	100,00 €	463.727,31 €	161.758,25 €	81.988,68 €	25.625,06 €	82.575,74 €
316.704,18 €	187.968,48 €	463.727,31 €	10.353.842,77 €	81.988,68 €	31.135,06 €	82.575,74 €
		-3.490.038,16 €	-56.798,42 €			-240.418,21 €
		-1.210.120,00 €	-10.950,45 €			-125.072,18 €
- €	- €	-4.700.158,16 €	-67.748,87 €	- €	- €	-365.490,39 €
		-316.388,34 €	-2.209.031,57 €		-854,00 €	-104.554,01 €
-40.820,01 €	-563.106,63 €	-283.419,78 €	-3.608.871,23 €		- €	-84.069,03 €
-746.396,19 €	-4.455,88 €	-1.790.579,77 €	-533.021,01 €	-19.750,96 €	-80.110,63 €	-222.923,73 €
					-1.711.118,34 €	
					- €	
					-6.402.360,20 €	
- €	- €	- €	- €	- €	-8.113.478,54 €	
-787.216,20 €	-567.562,51 €	-7.090.546,05 €	-6.418.672,68 €	-19.750,96 €	-8.194.443,17 €	-777.037,16 €
-470.512,02 €	-379.594,03 €	-6.626.818,74 €	3.935.170,09 €	62.237,72 €	8.163.308,11 €	-694.461,42 €
				4.798.792,01 € 54.316,56 €		
				-325.743,35 €		
		-949.192,00 €	-123.362,56 €			
		-949.192,00 €	-123.362,56 €	4.527.365,22 €		
-470.512,02 €	-379.594,03 €	-7.576.010,74 €	3.811.807,53 €	4.589.602,94 €	-8.163.308,11 €	-694.461,42 €
		35.610,00 €				
-470.512,02 €	-379.594,03 €	-7.611.604,54 €	3.811.791,33 €	4.589.602,94 €	-8.163.308,11 €	-694.461,42 €
		-3.909,48 €				
-470.512,02 €	-379.594,03 €	-7.615.514,02 €	3.811.791,33 €	4.589.602,94 €	-8.163.308,11 €	-694.461,42 €

Da die Aufwands- und Ertragsrechnung nur Gesamtsummen zeigt, werden die Positionen in dieser Tabelle zur besseren Übersicht den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Auf den nächsten Seiten folgen dazugehörige Erläuterungen.

Details und Erläuterungen zur Aufwands- und Ertragsrechnung

Opfererträge

Zuwendungen der Mitglieder ohne Zweckangabe zählen zum Bereich Seelsorge. 159.000 Euro gab es an zweckgebundenen Spenden für verschiedene Aktivitäten der Kirche. Zudem nutzten Kirchenmitglieder die Möglichkeit, den Aufwand für die Reinigung des Kirchengebäudes durch zweckgebundene Spenden in das Bezirksbudget zu finanzieren (insgesamt rund 188.000 Euro).

75 Prozent der Zuwendungen der Kirchenmitglieder gingen per Überweisung auf den Spendenkonten der Kirche ein. Die Anzahl der registrierten Spender, die eine Spendenbescheinigung erhalten, stieg von 6.630 in 2017 auf 7.910 in 2024. Das „Bar-Opfer“, das in die Opferkästen eingelegt wird, verursacht bei den Verantwortlichen in den Gemeinden hohen Aufwand, weil es durch die sinkende Anzahl an Bankfilialen immer weniger Möglichkeiten gibt, die Gelder auf die Konten der Kirche einzuzahlen. Die Kosten für Bareinzahlungen sind zudem angestiegen. Deshalb ist die Kirche dankbar für alle Opfer, die überwiesen werden. Zudem gibt es in diesen Fällen bei Angabe der Spenderdaten eine Zuwendungsbescheinigung, die bei der Einkommensteuer geltend gemacht werden kann.

In der Gesamtsumme der Opfer von 25 Millionen Euro ist das Dankopfer in Höhe von 1.325.541,94 Euro (Vorjahr: 1.277.793,42 Euro) enthalten, das damit um 3,5 Prozent zum Vorjahr gestiegen ist.

Liegenschaftserträge

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 4.357.584,52 Euro stiegen durch Mietanpassungen um rund 248.000 Euro an.

5,8 Millionen Euro an Erträgen stammen aus dem Verkauf von 21 kirchlichen Immobilien und unbebauten Grundstücken (nach 6,3 Millionen Euro in 2023). Das betraf Gebäude und Grundstücke unter anderem in Bergkamen, Darmstadt, Gelsenkirchen, Gevelsberg, Heinsberg, Herdecke, Holzwickede, Iserlohn, Lünen, Vellmar, Wiesbaden und Wuppertal.

Sonstige ordentliche Erträge

An sonstigen Erträgen verzeichnete die Kirche insgesamt rund 3,5 Millionen Euro. Darin enthalten sind Erbschaften in Höhe von rund einer Million Euro sowie 555.000 Euro aus Zuzahlungen für kirchliche Aktivitäten, in weiten Teilen für die in 2025 geplante Konzertreise des Jugendorchester & Friends nach Südafrika. Zudem wurden Rückstellungen für asbestbelastete Gebäude in Höhe von 188.000 Euro und für Pensionsempfänger in Höhe von 526.000 Euro aufgelöst.

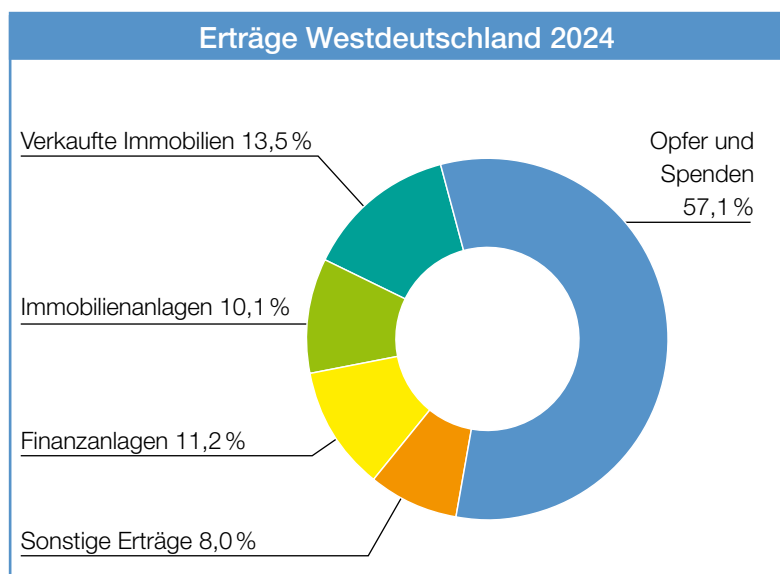
Personalaufwand

Die Kirche unterscheidet zwischen dem Personalaufwand für ange-

stellte Seelsorger, für Mitarbeiter der Kirchenverwaltung sowie der Hostienbäckerei. Im Bereich Liegenschaften fallen zudem Kosten für die Hausmeister von zum Verkauf stehenden Immobilien an.

Neben dem Bezirksapostel waren Ende 2024 vier Apostel und zwei Bischöfe vollamtlich oder in Teilzeit bei der Kirche angestellt. Der Aufwand für ihre Gehälter lag bei rund 700.000 Euro. Im Aufwand für Sozialabgaben und Altersversorgung sind unter anderem die Ruhegelder in Höhe von 236.000 Euro, die Berufsgenossenschaft (Absicherung für alle in der Kirche ehrenamtlich Arbeitenden) in Höhe von 260.000 Euro und die Anpassung der Pensionsrückstellung für die angestellten Seelsorger in Höhe von 495.000 Euro summiert.

In der Kirchenverwaltung und der Hostienbäckerei waren zum Jahresende 61 Mitarbeiter beschäftigt (41 Vollzeitbeschäftigte, 11 Teilzeitbeschäftigte und 9 Aushilfen). Zu den 3,7 Millionen Euro an Gehältern kamen knapp 1,3 Millionen Euro an



Sozialabgaben sowie Aufwand für die Altersversorgung und Unterstützung hinzu.

Abschreibungen

Die reguläre Abschreibung für den kirchlichen Gebäudebestand sowie Inventar inklusive Pfeifenorgeln sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Millionen Euro. In 2024 wurde im Bereich Vermögenssteuerung nochmal eine Sonderabschreibung für das Seniorenzentrum Fröndenberg in Höhe von 953.000 Euro vorgenommen, da mit einem geringeren Verkaufswert gerechnet werden muss.

Liegenschaftsaufwand

Der Gesamtaufwand für die Liegenschaften sank 2024 leicht auf 11,2 Millionen Euro (nach 11,7 Millionen Euro im Vorjahr). Davon wendete die Kirche 6,4 Millionen Euro für die 403 Kirchenimmobilien auf, darunter 3,2 Millionen Euro für Instandhaltungen. An Grundbesitzabgaben zahlte die Kirche 622.000 Euro. Hinzu kamen 314.000 Euro für Gebäudeversicherungen und 81.000 Euro für die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie Immobilienverkäufe.

Die Energiekosten (unter anderem Heizöl 388.000 Euro, Gas 880.000 Euro und Strom 452.000 Euro) lagen bei 2,4 Millionen Euro. Darin enthalten ist eine Rückstellung von 650.000 Euro (450.000 Gas und 200.000 Strom für Kirchengebäude) für die verspätete Jahresabrechnung eines Energieversorgers.

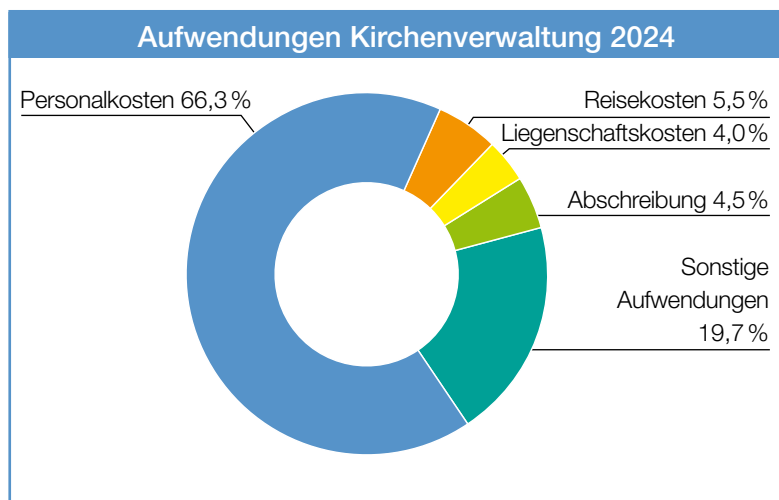
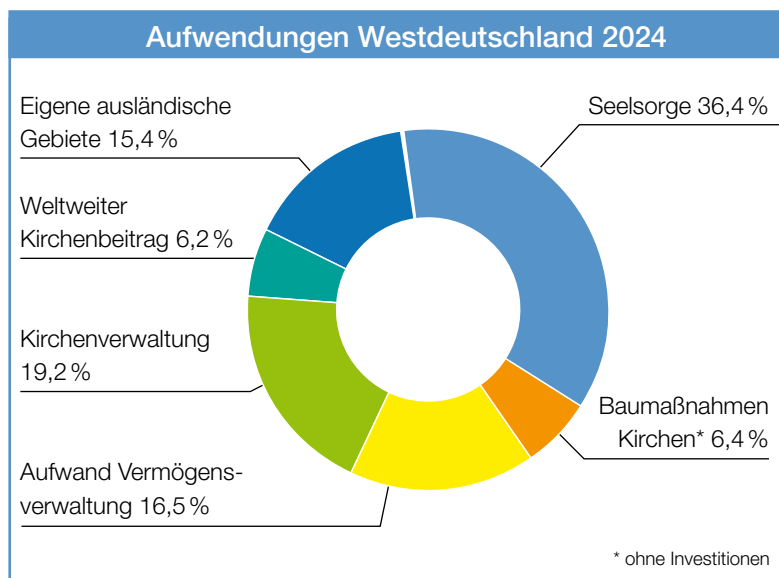
Aus dem Bezirksbudget wurden 428.000 Euro für Kirchenreinigung und 108.000 Euro für die Pflege der Außenanlagen abgerufen. Dafür erhielt die Kirche 187.000 Euro an Spenden (44 Prozent der Ausgaben). Liegenschaftsaufwand gab es auch

für die beiden Standorte der Kirchenverwaltung in Dortmund und Frankfurt (283.000 Euro) und die Immobilien der Vermögensverwaltung, die vermietet sind (3,6 Millionen Euro). Für die Haus- und Wohnungsverwaltung im Bereich der Vermögensverwaltung teilt sich die Summe auf in Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 731.000 Euro sowie weitere Liegenschaftsaufwendungen wie Energiekosten (537.000 Euro), Restbuchwerte für verkaufte Immobilien (828.000

Euro), Winterdienst, Hausmeister-tätigkeiten, Grundbesitzabgaben und Versicherungen von insgesamt 974.000 Euro.

Sonstige Aufwendungen

6,4 Millionen Euro gab die Kirche für „Sonstige Aufwendungen“ aus (siehe Tabelle). Der größte Posten in der Summe war 2024 neben den Reisekosten erneut „Wartung und Instandhaltung“ mit 1,5 Millionen Euro (130.000 Euro und rund 10 Prozent mehr als 2023).



Die Wartungskosten für die Bild- und Tontechnik in den Kirchen lagen bei 453.000 Euro. Für Wartungsverträge im Bereich Hard- und Software (NAK-Portal, Serverkosten, Homepage-Baukasten, Software der Kirchenverwaltung) gab die Kirche 797.000 Euro aus.

658.000 Euro „Sonstige Aufwendungen“ (plus 207.000 Euro zu 2023) umfassen hauptsächlich Abrechnungen aus den Gemeinden und sonstige Kleinbeträge. Sonstige Aufwendungen sind um 31 Prozent gestiegen. Ein großer Posten darin ist die Einstellung einer Rückstellung aus einer Erbschaft. Die Kirche ist verpflichtet, die Hälfte der Einnahmen aus dem Verkauf einer vererbten Immobilie für Projekte in Afrika auszugeben.

Die „Rechts- und Beratungskosten“ lagen bei 399.000 Euro und umfassen die Ausgaben für Wirtschaftsprüfer (60.000 Euro für Jahresabschluss), für das Projekt ELIAS (128.000 Euro), Notarkosten sowie Aufgaben der Vermögensverwaltung zur Immobilienbewertung (109.000 Euro). Die Ausgaben sind um 43 Prozent gesunken, was insbesondere mit der Informationsplattform ELIAS zusammenhängt. Bei der Projektentwicklung wurde jeder Schritt durch eine unabhängige Firma begleitet und geprüft.

Die Position „Unterstützung und Spenden“ (324.000 Euro) enthält unter anderem die Ausgaben für #Jugendbewegt, wofür es über mehrere Jahre bereits Zuspensungen gegeben hat.

„Aufwendungen für kirchliche Aktivitäten“ (258.000 Euro) umfassen die Kosten für Veranstaltungen der kirchlichen Gruppen, also beispielsweise Subventionen für

Sonstige Aufwendungen 2024 im Vergleich zu 2023		
	2024	2023
Reisekosten	1.826.615,73 €	1.524.586,93 €
Wartung und Instandhaltung	1.466.059,01 €	1.335.980,27 €
Sonstige Aufwendungen	658.103,41 €	451.552,38 €
Rechts- und Beratungskosten	399.076,83 €	695.405,00 €
Unterstützung/Spenden	323.878,36 €	338.532,09 €
Aufwendungen kirchl. Aktivitäten	258.572,47 €	68.444,00 €
Bücher, Drucksachen, Noten	255.855,74 €	207.917,79 €
Kommunikationskosten	235.249,08 €	263.313,53 €
Versicherungen und Beiträge	204.560,79 €	163.992,56 €
Material und Versand Hostienbäckerei	156.187,63 €	220.073,95 €
Aufwandsentschädigungen	144.800,00 €	140.732,50 €
Porto	91.689,67 €	44.425,73 €
Kleinanschaffungen	82.144,20 €	80.288,44 €
Fremdleistungen	71.098,79 €	23.375,66 €
Schulungskosten	56.682,79 €	164.270,70 €
Nebenkosten Geldverkehr	52.320,84 €	56.448,53 €
Miete/Leasing	50.345,90 €	62.310,90 €
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	46.810,00 €	12.203,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	19.663,46 €	19.849,34 €
Büromaterial	9.375,93 €	12.761,20 €
Gebühren Wertpapiere	886,55 €	-7.301,30 €
Summe	6.409.977 €	5.879.163 €

Jugendfahrten. Für Aktivitäten der Kinder, Jugendlichen, Senioren und Gemeinden wurden 212.000 Euro ausgegeben. Die Ausgaben für kirchliche Aktivitäten sind erneut angestiegen – ein positiver Trend nach der zurückhaltenderen Entwicklung im Jahr 2023.

255.000 Euro investierte die Kirche für Jugend- und Kinder-Lehrwerke, Konfirmandenbriefe, Jugendliederbücher, Gesangbücher oder Drucksachen. 256.000 Euro wurden für „Kommunikationskosten“ aufgewendet, also unter anderem für die Übertragung von Gottesdiensten via Internet (über das IPTV-Portal) und Telefon. Allein die grundlegende Versorgung der Gemeinden mit Telefon und Internet kostete 178.000 Euro.

„Versicherungen und Beiträge“ (205.000 Euro) umfasst unter anderem die Zahlung für Haftpflicht

und Berufsgenossenschaft. Die Mehrkosten von 25 Prozent resultieren im Wesentlichen aus gestiegenen Versicherungsbeiträgen sowie höheren Zahlungen an die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK).

220.000 Euro fielen bei der Hostienbäckerei in Bielefeld für den Einkauf von Rohmaterialien und den Versand der Hostien an. 145.000 Euro leistete die Kirche an „Aufwandsentschädigungen“ für die Bezirksvorsteher, Bischöfe und Apostel.

Für „Porto“, also unter anderem den Versand in die Bezirke sowie Post der Kirchenverwaltung, fielen 92.000 Euro an. Die Ausgaben haben sich aufgrund eines Fehlers beim Versand der Einladungen zum Zentralgottesdienst deutlich erhöht. Die dadurch entstandenen Kosten wurden jedoch durch eine

Versicherungsleistung ausgeglichen, die unter den Versicherungsschädigungen verbucht ist.

Anschaffungen bis zu einem Wert von 250 Euro werden als „Kleinschaffungen“ (82.000 Euro, 398 Einzelpositionen) ausgewiesen. Darunter fallen auch Staubsauger, ELA-Zubehör, Bürostühle, Hinweisschilder, Kehrmaschinen, Leuchtmittel, Klappstühle, Opferkästen, Ersatz-Akkus, Pavillons oder Notenständer, die teils über das Bezirksbudget angeschafft werden.

„Fremdleistungen“ (71.000 Euro) sind hauptsächlich Ausgaben für die Personalabrechnung, Übersetzungen sowie für die Arbeitsmedizinische Betreuung.

In den „Schulungskosten“ von 57.000 Euro sind 19.000 Euro für die musikalische Nachwuchsförderung enthalten. Schulungen für Beauftragte und Amtsträger werden in weiten Teilen ehrenamtlich geleistet und erscheinen daher nicht als Aufwand im Jahresbericht.

„Nebenkosten Geldverkehr“ (52.000 Euro) sind in weiten Teilen Bankgebühren, wie für die Bareinzahlungen der Opfergelder.

50.000 Euro gab die Kirche an Mieten aus, unter anderem (bis zum Umzug in das neue Gebäude) für

die Hostienbäckerei, Lagerräume sowie für diverse Freizeitaktivitäten, wie zum Beispiel das Probenwochenende des Jugendorchester & Friends sowie Aktivitäten in den Bezirken.

Unter „Öffentlichkeitsarbeit“ (20.000 Euro) fallen insbesondere die Ausgaben für den Unterhalt des ÖA-Mobils sowie laufende Kosten für Domains und Wartung sowie Weiterentwicklung der Internetpräsenzen der Gebietskirche und Bezirke. Zudem wurde Werbematerial für die Gemeinden angeschafft oder Drucksachen wie Plakate und Flyer gezahlt. Für Büromaterial (9.400 Euro) gab die Kirche durch zunehmende Digitalisierung und Homeoffice weniger aus als in den Vorjahren. 890 Euro fielen an Gebühren für die Verwaltung der Wertpapiere an.

Reisekosten

Größter Einzelposten in „Sonstige Aufwendungen“ sind die Reisekosten in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro. Durch Anzahlungen für die 2025 durchgeführte Reise des Jugendorchester & Friends nach Kapstadt (Südafrika) stiegen diese deutlich an. Das zeigt sich in den „Reisekosten Musik“, die sich von 149.000 Euro 2023 auf 414.000 Euro fast verdreifachten. Ein großer Teil der Kosten wird durch die Teilnehmerbeiträge kompensiert, die in Ordentliche Erträge im Bereich

Musik erfasst sind. Ein weiterer Teil der Teilnehmerbeiträge wird im Jahr 2025 erwartet.

Die Reisekosten der Verwaltung beliefen sich auf 405.000 Euro. Darin enthalten sind unter anderem Ausgaben für den Fuhrpark sowie die Dienstreisen der Mitarbeiter.

Der Großteil der Reisekosten entfiel auf seelsorgerische Aktivitäten. So wurden 293.000 Euro als Zuschüsse aus dem Bezirksbudget für örtliche Aktivitäten wie Mehrtagesfahrten aufgewendet. Ehrenamtlich tätigen Seelsorgern wurden Reisekosten in Höhe von 199.000 Euro erstattet.

Eine Steigerung von 57 Prozent gab es bei den Reisekosten für Events und Festgottesdienste. Ein Grund dafür: Im Jahr 2024 wurde nach 2022 wieder ein zentraler Jugendtag durchgeführt.

Die Kosten für die Pastoralreisen der Apostel in die betreuten ausländischen Gebiete (außerhalb von Festgottesdiensten) sowie die Ausgaben für die Mitarbeit in internationalen Projektgruppen betragen im Jahr 2024 51.000 Euro.

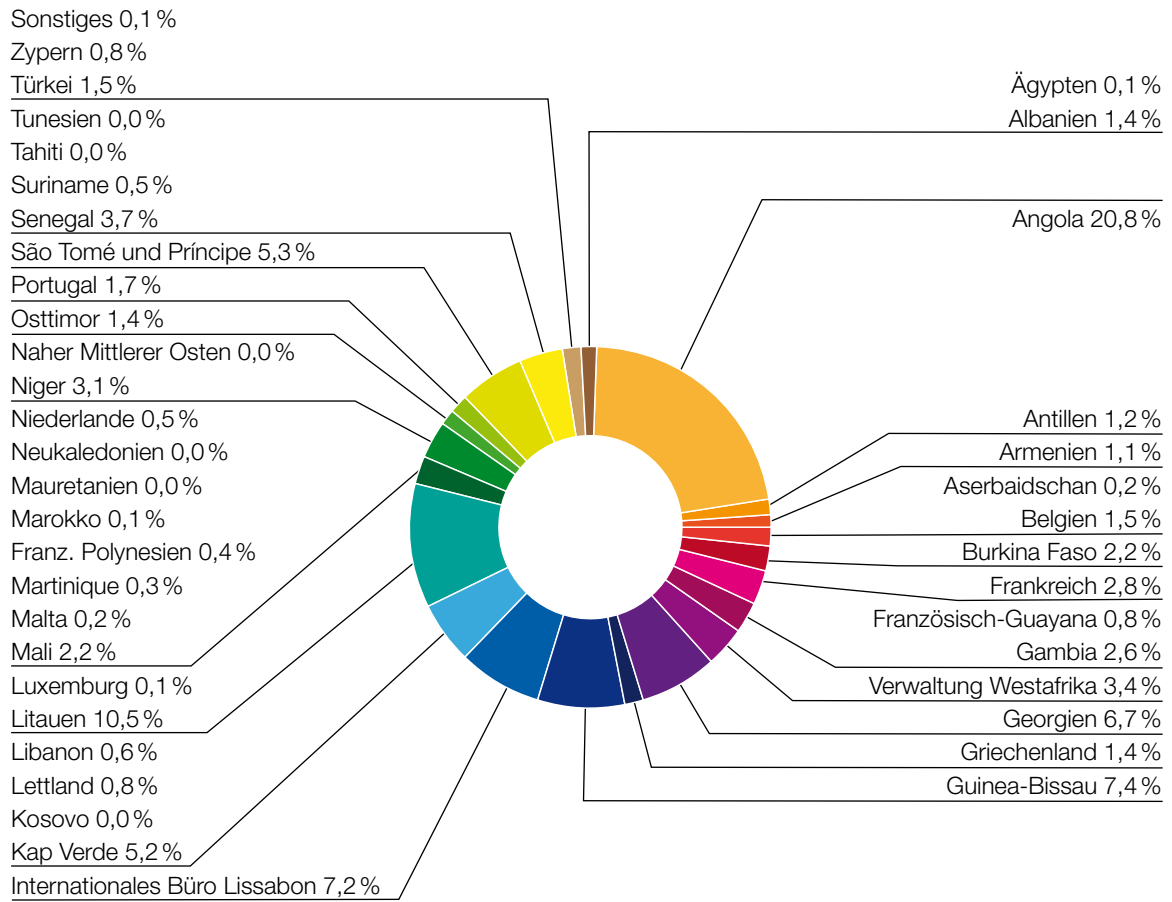
Weltweiter Kirchenbeitrag

Der Beitrag der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland an die weltweite Kirche summiert sich auf 8,1 Millionen Euro. Er beinhaltet die

Reisekosten 2024 im Vergleich zu 2023

	2024	2023
Fuhrpark und Dienstreisen Verwaltung	405.208 €	480.439 €
Seelsorge und Zuschüsse für örtliche Aktivitäten	731.150 €	679.329 €
Musik und Konzertreisen	413.653 €	149.365 €
Festgottesdienste und Großveranstaltungen	225.110 €	143.752 €
Pastoralreisen und Internationale Aufgaben	51.495 €	64.736 €
Summe	1.826.616 €	1.524.587 €

Aufteilung Subventionen für betreute Gebietskirchen im Ausland 2024



Gebiet	Subvention	Gebiet	Subvention	Gebiet	Subvention
Ägypten	8.960 €	Internationales Büro		Niederlande	34.347 €
Albanien	87.524 €	Lissabon	457.952 €	Niger	199.425 €
Angola	1.331.076 €	Kap Verde	332.824 €	Naher Mittlerer Osten	0 €
Antillen	75.622 €	Kosovo	0 €	Osttimor	91.761 €
Armenien	72.079 €	Lettland	50.751 €	Portugal	105.721 €
Aserbaidschan	15.168 €	Libanon	37.408 €	São Tomé und Príncipe	341.311 €
Belgien	94.117 €	Litauen	671.083 €	Senegal	234.064 €
Burkina-Faso	143.184 €	Luxemburg	7.500 €	Suriname	35.183 €
Frankreich	181.952 €	Mali	143.547 €	Tahiti	0 €
Französisch-Guayana	52.686 €	Malta	11.500 €	Tunesien	0 €
Gambia	165.578 €	Martinique	20.462 €	Türkei	95.126 €
Verwaltung Westafrika	218.212 €	Franz. Polynesien	26.501 €	Zypern	52.647 €
Georgien	431.105 €	Marokko	3.898 €	Sonstiges	3.396 €
Griechenland	91.800 €	Mauretanien	1.821 €	Gesamt	6.402.360 €
Guinea Bissau	475.068 €	Neukaledonien	0 €		

Spende an die Neuapostolische Kirche International (1,7 Millionen Euro). Hinzurechnen muss man noch die Ausgaben von 777.000 Euro für die Hostienbäckerei, die der weltweiten Kirche unentgeltlich Hostien zur Verfügung stellt. Somit gingen 2024 rund 2,5 Millionen Euro zur Unterstützung der kirchlichen Arbeit an die Internationale Kirche außerhalb des Verantwortungsbereichs von Bezirksapostel Pöschel.

Die Subventionen für andere Gebietskirchen innerhalb des Bezirksapostelbereichs lagen bei rund 6,4 Millionen Euro.

Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Die Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen summierten sich im Berichtsjahr auf 4,8 Millionen Euro (nach 6,7 Millionen Euro in 2023). Die Summe umfasst hauptsächlich die Ausschüttung aus dem Spezialfonds (3,3 Millionen Euro). Zudem wurden Kurserträge von rund 1,1 Millionen Euro erwirtschaftet. Im Jahr 2024 wurden insgesamt weniger Wertpapiere veräußert, da bereits 2023 umfangreiche Umschichtungen vorgenommen und Anlagen in ETFs getätigt wurden.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

2024 wurden nur geringe Zinserträge erlöst, unter anderem aus den ausfinanzierten Pensionsverpflichtungen sowie von Darlehen an Mitarbeiter und verbundene Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Eine Million Euro (Vorjahr: 283.000 Euro) wendete die Kirche für Zinsen und ähnliche Aufwendungen auf. Aufgrund einer Änderung im Pensionsgutachten werden diese Zinsaufwendungen nun unter „Zinsen“ ausgewiesen. In der Vergangenheit erfolgte die Erfassung mangels eindeutiger Zuordnung unter „Personalaufwand“.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus der gewerblichen Verwertung der Immobilien und der Erbringung von Dienstleistungen ergab sich ein Überschuss. Dafür fielen 36.000 Euro Ertragssteuern an.

Bilanz der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	31.12.2024	31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.383,19 €	19.383,19 €
2. Geleistete Anzahlungen	146.031,89 €	86.055,89 €
	<u>165.415,08 €</u>	<u>121.993,08 €</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	110.946.364,85 €	107.489.815,14 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	7.550.730,00 €	5.134.398,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.057.080,30 €	22.559.786,69 €
	<u>140.554.175,15 €</u>	<u>135.183.999,83 €</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.670.168,52 €	4.670.168,52 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	479.104,13 €	363.344,37 €
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0,00 €	0,00 €
4. Beteiligungen	760,00 €	0,00 €
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	144.689.463,33 €	151.280.058,52 €
5. Andere Finanzanlagen	579.635,10 €	581.480,10 €
6. Sonstige Ausleihungen	463.078,74 €	487.733,47 €
	<u>150.882.209,82 €</u>	<u>157.382.784,98 €</u>
	<u>291.601.800,05 €</u>	<u>292.688.777,89 €</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Zum Verkauf bestimmte Immobilien	1.287.319,19 €	737.319,19 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00 €	15.058,50 €
2. Forderungen gegen andere Neuapostolische Kirchen und Organisationen	74.034,82 €	59.568,34 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	576.058,07 €	608.747,45 €
	<u>650.092,89 €</u>	<u>683.374,29 €</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.952.211,28 €	4.821.351,49 €
	<u>4.889.623,36 €</u>	<u>6.242.044,97 €</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	81.126,72 €	47.994,10 €
	<u>296.572.550,13 €</u>	<u>298.978.816,96 €</u>
A. EIGENKAPITAL		
I. Kirchenkapital	276.826.634,27 €	275.316.967,00 €
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.313.897,78 €	7.106.924,67 €
2. Steuerrückstellungen	25.393,59 €	33.749,59 €
3. Sonstige Rückstellungen	7.738.630,35 €	7.755.256,93 €
	<u>10.077.921,72 €</u>	<u>14.895.931,19 €</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.941.307,26 €	6.474.476,59 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.882.014,99 €	1.457.278,04 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.504,21 €	21.436,18 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen	379.151,04 €	162.593,95 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.349.016,64 €	671.039,29 €
	<u>9.667.994,14 €</u>	<u>8.786.824,05 €</u>
	<u>296.572.550,13 €</u>	<u>298.999.722,24 €</u>

Eine Bilanz ist eine systematische Aufstellung von geldwerten Rechten (Vermögen), Pflichten (Schulden) und dem Nettovermögen, das sich aus der Summe der geldwerten Rechte (Bruttovermögen) abzüglich der Schulden ergibt. Vermögensrechte werden auf der Aktivseite, Pflichten (Schulden) und Nettovermögen auf der Passivseite verbucht.

Die Bewertung der Schulden und des Vermögens der Kirche werden, bis auf einen Teil der Pensionsrückstellungen, nach handelsrechtlichen Vorschriften bewertet. Die Pensionsrückstellungen werden höher angesetzt, als das Handelsrecht es fordert.

Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Softwarelizenzen. Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich vor allem um das neue digitale Gemeindeportal-Projekt ELIAS. Unter „Sachanlagen“ sind die Immobilien erfasst, die kirchlich genutzt werden, sowie auch die Immobilien der Vermögensverwaltung und Sonderobjekte wie die Verwaltungsgebäude in Dortmund und Frankfurt. Die Erhöhung der Sachanlagen, in Höhe von 3,5 Millionen Euro liegt an den hohen getätigten Investitionen.

Weiterhin zählen zu den Sachanlagen die sogenannte „Kirchen- und Geschäftsausstattung“. Das sind überwiegend die Gegenstände, die in den Kirchengebäuden eingesetzt werden, also Stühle und Bänke, Altäre und technische Anlagen. Durch die Anschaffung neuer Maschinen für den Neubau der Hostienbäckerei (1,5 Millionen) und die Aktivierung einiger ELA-Anlagen stieg die Anlagensumme deutlich an.

Die „geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau“ betreffen nahezu

ausschließlich im Bau befindliche Kirchengebäude. Diese geleisteten Anzahlungen werden nach Fertigstellung aktiviert und unter Grundstücke und Bauten aufgeführt.

Unter den Finanzanlagen sind die Anteile der Kirche an der Verlag Friedrich Bischoff GmbH sowie der NAK Service AG unter „Anteile an verbundenen Unternehmen“ aufgeführt. „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ betrifft ein Darlehen an die NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH (NAK NI GmbH), welches Jahr für Jahr getilgt wird. Im Jahr 2024 wurde der NAK NI ein weiteres Darlehen in Höhe von 150.000 Euro für die Anschaffung neuer Photovoltaikanlagen gewährt.

Durch eine Erbschaft hält die Neua-postolische Kirche eine kleine Beteiligung an einem Hotel in Aachen, welches unter Beteiligungen aufgelistet ist.

Der größte Posten der Finanzanlagen betrifft die „Wertpapiere des Anlagevermögens“ in Höhe von 145 Millionen Euro und umfasst den Spezialfonds. Der Marktwert dieser Anlagen liegt über dem ausgewiesenen Buchwert, der die Anschaffungskosten abbildet. Im Jahr 2024 wurden 6,6 Millionen Euro entnommen, um weitere künftige Pensionsverpflichtungen an eine Versicherung auszulagern. Von der Ausschüttung des Spezialfonds in Höhe von 3,3 Millionen Euro wurden 2,5 Millionen Euro wieder in diesen reinvestiert.

Im Posten „Andere Finanzanlagen“ wird der vorhandene Goldbestand zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Zu „Sonstige Ausleihungen“ gehören diverse hypothekensichere Mitarbeiterdarlehen, die regelmäßig getilgt werden.

Umlaufvermögen

Kirchliche Immobilien, die zum Verkauf stehen, werden aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgeschichtet. 22 Objekte wurden 2024 verkauft. Zum 31. Dezember befinden sich noch acht (Vorjahr acht) Immobilien in der Position „Zum Verkauf bestimmt“, bei denen durch Projektentwicklung ein besserer Verkaufspreis erzielt werden soll. Über weitere 54 profanierte Kirchengebäude muss entschieden werden.

In den „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen“ werden im Wesentlichen Mietforderungen, Reisekostenvorschüsse und debitorische Kreditoren ausgewiesen. „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ zeigt die Salden der kirchlichen Bankkonten und Gemeindekassen zum 31. Dezember 2024.

Der „Rechnungsabgrenzungsposten“ zeigt Aufwand aus 2025, der bereits 2024 gezahlt wurde. Dies betrifft beispielsweise Versicherungsbeiträge und Flugtickets.

Eigenkapital

Durch das positive Jahresergebnis erhöhte sich das Eigenkapital um den Überschuss von 1,5 Millionen Euro beziehungsweise 0,5 Prozent auf 276,8 Millionen Euro. Die Summe ist zu mehr als 100 Prozent durch das Anlagevermögen gedeckt.

Rückstellungen

Im Posten „Rückstellungen“ sind zum Jahresende 2024 alle ungewissen Verpflichtungen der Kirche erfasst, darunter insbesondere die „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“. Seit 2022 erfolgt deren Bewertung nach handelsrechtlicher Methode.

Im Jahr 2024 wurden weitere Pensionsverpflichtungen in Höhe von 6 Millionen Euro an eine Versicherung ausgelagert, was zu einer Reduzierung der Rückstellung in der Bilanz führt. Die verbleibenden Pensionsrückstellungen mussten aufgrund von Neueinstellungen und Gehaltsanpassungen angepasst werden.

„Sonstige Rückstellungen“ sind auf Vorjahresniveau. Hier haben sich Rückstellungen für den Asbest-Rückbau um 189.000 Euro durch Verkäufe von betroffenen Gebäuden reduziert. Zudem wurde eine Rück-

stellung für Energieaufwand in Höhe von 650.000 Euro gebildet, der 2025 bezahlt werden muss.

Verbindlichkeiten

Der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ beinhaltet die Hypothekendarlehen für das Projekt „Gute Hoffnung“ in Oberhausen und zwei weitere vermietete Immobilien. Hier wurden 533.000 Euro getilgt. Bei den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ handelt es sich überwiegend um Rechnungen für Baumaßnahmen, die erst 2025 bezahlt werden, aber das Jahr 2024 betreffen.

Im Bilanzposten „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ werden Verbindlichkeiten gegenüber dem Verlag Friedrich Bischoff ausgewiesen.

Die „Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen“ beinhalten im Wesentlichen eine Spende an die Internationale Kirche sowie zugesagte Subventionszahlungen für die betreuten Gebietskirchen im Ausland, die im Berichtsjahr gebucht und im Folgejahr bezahlt wurden.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	01.01.24	Zugänge	Umbuchungen	Übertragung in das Umlauf- vermögen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.937,19 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Geleistete Anzahlungen	86.055,89 €	59.976,00 €	0,00 €	0,00 €
	121.993,08 €	59.976,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	107.489.815,14 €	45.084,31 €	10.932.581,51 €	-599.354,61 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	5.134.398,00 €	1.070.505,18 €	2.588.722,96 €	0,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.559.786,69 €	13.018.598,08 €	-13.521.304,47 €	0,00 €
	135.183.999,83 €	14.134.187,57 €	0,00 €	-599.354,61 €
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.670.168,52 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	363.344,37 €	146.355,73 €	0,00 €	0,00 €
3. Beteiligungen	0,00 €	760,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	151.280.058,52 €	3.422.592,31 €	0,00 €	0,00 €
5. Andere Finanzanlagen	581.480,10 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6. Sonstige Ausleihungen	487.733,47 €	2.250,00 €	0,00 €	0,00 €
	157.382.784,98 €	3.571.958,04 €	0,00 €	0,00 €
	292.688.777,89 €	17.766.121,61 €	0,00 €	-599.354,61 €

„Sonstige Verbindlichkeiten“ sind gestiegen. Hier werden Sicherheits-einbehalte, Verbindlichkeiten gegen-über Mitarbeitern und Mietern sowie erhaltene Mietkautionen ausgewie-sen.

Auswirkung des Jahresergebnisses auf die Bilanz

Auch im Jahr 2024 hatte die Kirche eine immer noch stabile Einnah-mensituation dank der hohen Op-ferbereitschaft der Mitglieder, einer hohen Ausschüttung aus dem Spe-zialfonds sowie hoher Verkaufserlö-se für Immobilien. Das Eigenkapital

zum 31. Dezember 2024 betrug 276,8 Millionen Euro.

Anlagevermögen und Investitionen

2024 sind Investitionen in Höhe von 13 Millionen Euro für „Anlagen im Bau“ getätigt worden. Die Kirche in-vestierte unter anderem im Bereich Seelsorge rund 7,2 Millionen Euro in Kirchenbauten und Einrichtungen der Kirchengebäude sowie 5,4 Milli-onen Euro in die Immobilien der Ver-mögenssteuerung.

Mit den Investitionszugängen steigt das Sachanlagevermögen um

5,4 Millionen Euro auf 140,6 Millio-nen Euro.

Die „Anteile an verbundenen Unter-nehmen“ umfassen die NAK Service AG mit 50.000 Euro, die NAK Immo-bilien GmbH mit 25.000 Euro, das Seniorenzentrum Fröndenberg mit 1 Euro, die NAK Nachhaltigkeit- und Immobilien GmbH mit 300.000 Euro und den Verlag Friedrich Bischoff mit 4,3 Millionen Euro. Die „Ausleihun-gen an verbundene Unternehmen“, welche das Darlehen an die NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH beinhaltet, erhöht sich durch ein weiteres Darlehen um 116.000 Euro. Weitere Abgänge unter „Sons-tige Ausleihungen“ betrafen Tilgun-gen bei Mitarbeiterdarlehen. In den Spezialfonds wurden rund 2,5 Mil-lionen Euro investiert. Der Goldbe-stand zu Anschaffungskosten wird unter „andere Finanzanlagen“ aus-gewiesen.

Abgänge	Abschreibungen	31.12.2024
-1,00 €	-16.553,00 €	19.383,19 €
0,00 €	0,00 €	146.031,89 €
-1,00 €	-16.553,00 €	165.415,08 €
-43.794,00 €	-6.877.967,50 €	110.946.364,85 €
-3.015,00 €	-1.239.881,14 €	7.550.730,00 €
0,00 €	0,00 €	22.057.080,30 €
-46.809,00 €	-8.117.848,64 €	140.554.175,15 €
0,00 €	0,00 €	4.670.168,52 €
-30.595,97 €	0,00 €	479.104,13 €
0,00 €	0,00 €	760,00 €
-10.013.187,50 €	0,00 €	144.689.463,33 €
-1.845,00 €	0,00 €	579.635,10 €
-26.904,73 €	0,00 €	463.078,74 €
-10.072.533,20 €		150.882.209,82 €
-10.119.343,20 €	-8.134.401,64 €	291.601.800,05 €

Prüfungshinweis

Eine unabhängige Wirtschaftsprü-fungsgesellschaft hat die Buchfüh-rung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss ge-prüft. In dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bescheinigt diese, dass der Jah-resabschluss den gesetzlichen Vor-schriften des Handelsgesetzbuchs entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Er-tragslage der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K.d.ö.R. vermittelt.

Bescheinigung

An die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund

Wir haben als unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Buchführung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Aufwands- und Ertragsrechnung sowie Anhang – der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 geprüft. Das Ergebnis unserer Prüfung hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, im Abschnitt "Prüfungshinweis" auf Seite 73 ihres Jahresberichts zutreffend komprimiert dargestellt.

Wir haben darüber hinaus nachvollzogen, dass die im Jahresbericht 2024 auf Seite 70 abgedruckte Bilanz zum 31. Dezember 2024 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2024 auf Seite 60 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss abgeleitet wurden.

Weiter haben wir die auf Seite 62 f. abgedruckte Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten daraufhin beurteilt, ob diese aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet ist und haben die Überleitung der Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung nachvollzogen.

Auf Basis der von uns durchgeführten Beurteilungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die Bilanz zum 31. Dezember 2024 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2024 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss übernommen wurden. Ferner haben wir festgestellt, dass die Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet wurde und dass die Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung überleitbar sind.

Münster, am 29. September 2025

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hoppe
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)



Menken
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

Impressum

Herausgeber	Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R. Kullrichstr. 1 44141 Dortmund	Layout und Gestaltung	Jennifer Lennermann
Verantwortlich	Stefan Pöschel (Vorsitzender des Landesvorstands)	Fotos	Dimitrios Diniz, Sandra Escher, Marcel Felde, René Follmann, Simon Kisselbach, Jessica Krämer, Günter Lohsträter, Gert Opendplatz, Oliver Rütten, Frank Schuldt, Florian Wiemann
Inhalt	Eberhard Dodt, Florian Gödde, Verena Melchior, Travis Millin, Fabian Reichart, Ann-Kathrin Richter, Tim Winkler	Stand	30. September 2025
Textredaktion	Günter Lohsträter, Frank Schuldt		

ISSN (Print) 2628-8117
ISSN (Online) 2628-796X

Stiftung

Die Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland wurde Ende 2021 gegründet. Sie entstand aus der Umwandlung der Horst Ehebracht Stiftung. Daher ist sie sowohl mit ihrer aktuellen Namensgeberin als auch mit dem Gründer, dem damaligen Bezirksapostel Horst Ehebracht, eng verbunden. Als gemeinnützige Ewigkeitsstiftung erhält sie ihr Stiftungsvermögen auf Dauer. Was als Werk eines Einzelnen begann, steht heute allen Interessierten offen, die zugunsten der Neuapostolischen Kirche und des Allgemeinwohls Gutes tun wollen.

Als rechtsfähige Stiftung bietet die Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland die Möglichkeit, unter ihrem Dach weitere (rechtlich nicht selbständige) Treuhandstiftungen zu errichten. Daher konnte Ende 2021 mit dem Unternehmer Klaus Bartenbach die „Klaus Bartenbach Stiftung“ errichtet werden und Anfang 2023

die durch ein Testament veranlassete „Marianne und Günter Roth Stiftung“.

Die Stiftung setzt die Erträge aus ihrem Vermögen unter anderem für gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke ein, vor allem zugunsten der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Zusammen mit den Vermögenswerten aus den Treuhandstiftungen konnten im Jahr 2024 elf Projekte mit insgesamt 151.000 Euro unterstützt werden.

Im Jahr 2024 bestand das Team der Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland aus sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zu ihren Tätigkeitsschwerpunkten zählten zum Beispiel die Lokalisierung und Förderung von Hilfsprojekten unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Satzungszwecke, die Verwaltung aller Stiftungsvermögen und diverse Dienstleistungen im Bereich Rechnungswe-



sen sowie Personalwesen für die seit 2023 zur Stiftung gehörenden gemeinnützigen Gesellschaften. Im Jahr 2022 fiel die strategische Entscheidung, die gemeinnützigen Gesellschaften der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland künftig unter der Stiftung anzusiedeln. In Umsetzung dieser Entscheidung erwarb die Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland im Jahr 2023 die Neuapostolische Seniorenzentrum Oberhausen gGmbH, die Neuapostolische Kindertagesstätten gGmbH und gründete Ende 2023 für den Inklusionsbetrieb Bistro Jahreszeiten die Gute Hoffnung mittendrin gGmbH.



*Das Team der Stiftung rund um Geschäftsführer Michael Block (2.v.l.)
(Stand Juli 2025)*

ISSN (Print) 2628-8117
ISSN (Online) 2628-796X

Neuapostolische Kirche
Westdeutschland

